

Innsbruck *informiert*



Bildungsstadt

Lebensraum
Fokus
Universität
Seite 6

Lebensraum
Wald als
Pädagoge
Seite 12

Lebensraum
Ideale
Umgebung
Seite 16

Neue Heimat für 36 Familien



Bezahlte Anzeige - Fotos: NHT / Vandory, Oss

Die NEUE HEIMAT TIROL errichtete in **Innsbruck, Kapuzinergasse 36, 36a, 36b** eine Wohnanlage mit **36 Mietwohnungen** samt Tiefgarage. Der Heizwärmebedarf für die Wohnungen beläuft sich lt. Energieausweis auf ca. 12,1 kWh/m²a.

Die NEUE HEIMAT TIROL dankt dem Land Tirol für die Bereitstellung der Wohnbauförderungsmittel, der Stadt Innsbruck für die ausgesprochen gute Zusammenarbeit und den Planern und ausführenden Firmen für die hervorragende Arbeit und termingerechte Fertigstellung.

Wir wünschen den neuen Bewohnerinnen und Bewohnern viel Freude und Zufriedenheit in ihrer „Neuen Heimat“.

Finanzierung: Hypo Niederösterreich

Wohnbeispiel einer Mietwohnung

3-Zimmer-Wohnung, ca. 79,79 m²
samt Kellerabteil

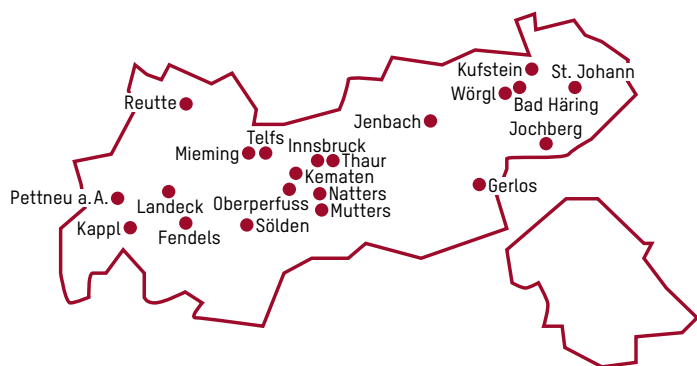
Nettomiete ¹	€ 532,70
Betriebs-, Heiz-, Warmwasserkosten inkl. Steuern ²	€ 318,03
Bruttomiete ³	€ 850,73

¹ pro Monat / je Nutz-m² € 6,68

² pro Monat / je Nutz-m² € 3,98

³ pro Monat / je Nutz-m² € 10,66

Derzeit bauen wir in 21 Gemeinden



Wir danken den Planern und ausführenden Firmen

- Architektur: ARGE reitter architekten ZT GmbH, Hertl Architekten ZT GmbH, Innsbruck
- Bauphysik: Fiby ZT-GmbH, Innsbruck
- Planung Elektro: ING-B Ingenieurbüro, Innsbruck
- Planung Haustechnik: Alpsolar Klimadesign OG, Innsbruck
- Statik: Schaur ZT GmbH, Thaur
- Generalunternehmerarbeiten: Ing. Hans Bodner BauGmbH&Co.KG, Kufstein

Arztpraxis in zentraler Lage in Kundl zu vermieten!

Gestaltung der Ordinationsräume noch möglich.

Kontakt: Clemens Herdy, Tel.: 0512/3330-552, herdy@nht.co.at



www.neueheimat.tirol

NHT

Liebe Innsbruckerinnen und Innsbrucker,

„Innsbruck – alpin, urban und smart“ – so beschreiben wir gerne unsere Stadt. Während alpin und urban gut in unser aller Bewusstsein verankert sind, vergessen wir gerne auf das dritte Schlagwort.

Wir übersehen, dass Leben in den Alpen, insbesondere städtisches Leben in den Alpen, immer schon nur möglich war, weil wir Wissen angesammelt, angewandt und geteilt haben. Wissen um die Gefahren in den Alpen, wie plötzliche Wetterumstürze, harte Winter, Muren, Lawinen, Steinschlag, Überflutungen ...

Aber auch Wissen um die besonderen Chancen und Schätze der Alpen wie den Wasserreichtum, die wunderschöne Kulturlandschaft, das Wildvorkommen, die Pässe und Routen ... Auch Wissen, wie wir mit begrenzter Fläche umgehen.

Wenn wir heute in Bezug auf Innsbruck von „alpin, urban und smart“ sprechen, dann sprechen wir nicht nur von der auf Energieeffizienz und kurze Wege setzenden „Smart City“, sondern vom Bildungsstandort Innsbruck. Von der Früh- und Elementarpädagogik zur Hochschulbildung, von der Erwachsenenbildung zur vielfältigen Berufsausbildung und Weiterbildung. Von sportpädagogischen Angeboten zur musisch-künstlerischen Bildung. Lebenslang lernen ist in Innsbruck nicht Utopie. Wir sind gut für die Zukunft aufgestellt. Schon jetzt leben wir in einer Wissensgesellschaft. Indem wir Bildung schätzen und ihr auch tatsächlich Raum geben in unserer Stadt, schaffen wir nicht nur jetzt schon Arbeitsplätze, sondern eröffnen Chancen für die Zukunft. Eine Zukunft, die wir aktiv mitgestalten, indem wir unser Wissen „smart“ anwenden.

Denn nur so werden wir die Herausforderungen einer sich immer rascher verändernden und durch die Auswirkungen des Klimawandels bedrohten Welt gemeinsam bewältigen.

Georg Willi
Georg Willi

© F. Oss



© R. Eismann/Schroll



Das Titelfoto

Die Innsbrucker Bildungsbauten werden laufend erneuert und attraktiviert. Bei der Volksschule Arzl, in der im Schuljahr 2022/2023 insgesamt 163 SchülerInnen in neun Klassen unterrichtet wurden, wird voraussichtlich im Laufe des kommenden Jahres ein Campus-Projekt verwirklicht.

Lebensraum Innsbruck

Themen des Monats	4
Universität prägt die Stadt.	6
Bildungswissen kurz und knapp	8
Städtische Servicestelle	10
Lernen in und mit der Natur	12
Bewusstseinsbildung bei der Mobilitätswoche ..	14
Städtische Bildungsbauten vor den Vorhang ..	16
Neuer Ausbildungszweig	18
Semesterstart	20

Politik & Stadtverwaltung

Themen aus dem Stadtsenat	22
COOLYMP auf Schiene	23
Standpunkte & Fraktionen	24

Stadtleben

Landestheater und Musikschule	29
Stadtbibliothek und Galerie6020	30
Feiern mal drei	31
ISD-Programm im September	33

Rathausmitteilungen

Geburten	34
Hochzeiten	36
Sterbefälle	36
Baustellenüberblick	39
Stadtplanung informiert	40

Stadtgeschichte

Ausstellung zu Josef Pembaur	42
Innsbruck vor 100 Jahren	44
Not- und Wochenenddienst	46

Jugendattraktion ...



Die Offene Jugendarbeit Innsbruck (OJA) ist ein wichtiges Angebot für die Innsbrucker Jugendlichen. Das OJA-Netzwerk, eine Informations- und Austauschplattform für die Jugendzentren gemeinsam mit der POJAT (Plattform Offene Jugendarbeit Tirol), Stadt Innsbruck und Land Tirol, plant gezielt Aktionen und Veranstaltungen für Jugendliche. Am Freitag, 22. September, findet von 14.00 bis 22.00 Uhr ein Fest im Jugendzentrum Space in der Reichenauer Straße 68 statt. Mit dabei: Eine Fotobox, um Erinnerungen mit FreundInnen festzuhalten, eine Slide&Jump-Bag, ein Falafel-Stand und noch viel mehr. Der Eintritt ist kostenlos. Weitere Infos telefonisch unter +43 512 5360 4202 oder per Mail an post.frauen.generationen@innsbruck.gv.at. ^{IS}



Ideen ...

Zur Förderung des Wissensaustausches im Bereich Umweltschutz, Klimaschutz und Nachhaltigkeit vergibt die Stadt Innsbruck alle zwei

Jahre den Umwelt- und Nachhaltigkeitspreis. Bewerben können sich sowohl Privatpersonen als auch Institutionen und Betriebe mit ihren Ideen. Es lockt ein Preisgeld von insgesamt 10.000 Euro, das unter den GewinnerInnen aufgeteilt wird. Weitere Informationen zur Einreichung bis 31. Dezember unter www.innsbruck.gv.at/umweltpreis. ^{PB/AA}

Aktion ...

Von 26. bis 29. September finden in Innsbruck Veranstaltungen im Rahmen der Aktionswoche gegen Lebensmittelverschwendung statt. Der Schwerpunkt liegt auf bewusstseinsbildenden Maßnahmen gegen Lebensmittelverschwendung.

- Dienstag, 26. September, jeweils 16.00 (Familien), 17.00 und 18.00 Uhr, Klappholzstraße 2, neben Fußballplatz Reichenau, Führung „Unser Essen am globalen Acker“
- Mittwoch 27. September, 10.00 bis 11.00 Uhr, ISD Stadtteiltreff Reichenau, Radetzkystraße 43f, Workshop „Lebensmittelabfälle erkennen und vermeiden!“
- Freitag, 29. September, 14.00 bis 18.00 Uhr, Markthalle Innsbruck, Herzog-Siegfried-Ufer 1–3, VerKostBar, Kochshows gegen Lebensmittelverschwendung
- Freitag 29. September, 14.00 bis 19.00 Uhr, ISD Stadtteiltreff Reichenau, Radetzkystraße 43f, Up!Fall-Müllfest!

Alle Infos zur Aktion unter www.qualitaet.tirol/projekte/lebensmittelabfallreduktion. ^{KR}

Beratung ...

Seit Anfang des Jahres steht die Teuerungsberatung im Bürgerservice in den RathausGalerien zur Verfügung. Individuelle Termine können online unter www.innsbruck.gv.at/teuerungsberatung bzw. telefonisch unter +43 512 5360 8394 sowie direkt vor Ort vereinbart werden. Sprechstunden finden am Mittwoch und Donnerstag von 8.00 bis 11.30 Uhr statt. Am 14. September steht im Rahmen der Stadtteiltour beim Alois-Lugger-Platz wieder ein Außentermin zur Verfügung, bei dem auch die „Mobile Familienberatung“, ein Projekt des Netzwerks FIFI und der Stadt Innsbruck, vor Ort ist. ^{KR}



Bergerlebnis ...

Am 6. und 7. September bietet die Stadt Innsbruck ihren SeniorInnen wieder die Gelegenheit, kostenlose Ausflüge in die umliegende Bergwelt zu unternehmen. Das attraktive Angebot der Innsbrucker Verkehrsbetriebe, Nordkettenbahnen, Patscherkofelbahn und von Schlick 2000 sowie der Innsbrucker Soziale Dienste GmbH bietet sowohl Bewegung als auch frische Luft auf Tirols schönsten Bergen und wird bei jeder Witterung durchgeführt. ^{IS/RE}

Hinweis: Für die Bus-Ausflüge zur Froneben Alm ist eine Anmeldung erforderlich: Stadt Innsbruck, Frauen und Generationen, Tel.: +43 512 5360 8366. Wer am 7. September beim begleiteten Ausflug der ISD auf den Patscherkofel teilnehmen möchte, meldet sich bei den ISD unter Tel.: +43 664 80093 7861

... des



Sprechstunden ...

Das Thema Wohnen beschäftigt viele BürgerInnen aktuell immer noch sehr. Die Stadt Innsbruck bietet daher Wohnsprechstunden von Bürgermeister Georg Willi gemeinsam mit ExpertInnen des städtischen Wohnungsservice an. Dabei kann auf individuelle Fragen und Anliegen eingegangen werden.

Nächster Termin: Dienstag, 26. September, 16.30–19.30 Uhr, Stadtteiltreff Reichenau, Radetzkystraße 43f, Anmeldung unter Tel.: +43 512 5360 2311 bzw. E-Mail: viviane.seiter@magibk.at. ^{KR}

Hinweis: Jeder Person, die sich für einen Termin anmeldet, stehen 20 Minuten individuelle Beratung zur Verfügung.

Mitsprechen ...

Im Rahmen eines Forschungsprojekts in Zusammenarbeit mit der Stadt Innsbruck führt das Institut Strategisches Management, Marketing und Tourismus – KMU & Tourismus der Universität Innsbruck, eine Online-Befragung durch. Inhaltlich wird das Thema Direktmarketing im Raum Innsbruck untersucht. Teilnehmen kann man unter obenstehendem QR-Code. Die erhobenen Daten dienen ausschließlich wissenschaftlichen Zwecken. **IKR**



Aufruf ...



Die Vinzenzgemeinschaft St. Pirmin & St. Paulus sucht dringend ehrenamtliche MitarbeiterInnen für Ihre sinnstiftende Tätigkeit. Interessierte können sich bei Obfrau Renate Deinhofer unter Tel.: +43 676 474 3415 oder per Mail an renate.deinhofer@gmx.at melden. **IKR**

INNS' BRUCK

Monats

Meinung gefragt ...

Ein Forschungsprojekt von GeoSphere Austria und der Universität Innsbruck beschäftigt sich mit den Potenzialen und Herausforderungen der Erschließung von Erdwärme im Unterinntal. Hier soll auch die Bevölkerung einbezogen werden. Die anonyme Teilnahme ist mittels QR-Code anbei möglich. Weitere Infos unter geoen-inntal.at. **IKR**



Shopping ...



Am Freitag, 29. September, bleibt die Innsbrucker Innen- und Altstadt wieder länger wach. Der Handel in den Einkaufszentren DEZ, Kaufhaus Tyrol, Sillpark und den RathausGalerien öffnet an diesem Abend bis 22.00 Uhr. Die BesucherInnen werden während ihres Aufenthalts von Klaviermusik in allen Facetten begleitet. TIPP: Innsbrucks Stadträder können an diesem Abend für 60 Minuten kostenlos genutzt werden! **IS/RE**



© SHUTTERSTOCK.COM

© UNIVERSITÄT INNSBRUCK



Köpfe ...

Veronika Sexl

Erstmals in ihrer über 350-jährigen Geschichte wird Innsbrucks älteste Hochschule von einer Frau geleitet: Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Veronika Sexl ist seit 1. März als erste Rektorin der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck im Amt. Die studierte Fachärztin für Pharmakologie und Toxikologie leitete zuvor von 2010 bis 2023 das gleichnamige Institut an der Veterinärmedizinischen Universität Wien. Ihr wissenschaftlicher Forschungsschwerpunkt lag auf dem Gebiet der Krebsforschung mit Schwerpunkt auf Leukämien. Gemeinsam mit dem VizerektorInnenteam lenkt sie nun die Geschicke der Universität Innsbruck. **FB**

© STADT INNSBRUCK



Manuel Schieferle

Die Berufsfeuerwehr Innsbruck hat einen neuen Offizier: Der 29-jährige studierte Mechatroniker Manuel Schieferle leitet seit August das Referat Einsatzbetrieb, welches sich mit Infrastruktur und Technik der Feuerwehr Innsbruck befasst. Die rund zwei Jahre umfassende Offiziersausbildung wurde in Wien und Linz absolviert. Die umfangreiche Offiziersausbildung beinhaltet neben technischem und naturwissenschaftlichem Grundlagenwissen spezielles feuerwehrtaktisches Wissen sowie diverse Sonderausbildungen und Praktika, die für die Einsatzleitung erforderlich sind. **FB**

Daumen hoch

Ein beliebtes Ausflugsziel an der Nordkette, die Höttinger Alm, hat nach vier Monaten intensiver Generalsanierung wieder geöffnet. Der neue Eingangsbereich, die rundum erneuerte Gastroküche, eine Photovoltaikanlage und bessere Lager- und Kühlmöglichkeiten erleichtern den Alltag auf 1.487 Metern. Damit laden wieder alle sechs städtischen Almen zur Erholung und zum Genießen ein. Mehr dazu unter www.innsbruck.gv.at/almen **AS**

Universitätsstadt Innsbruck

Innsbruck informiert bat Bürgermeister Georg Willi zum Thema „Universitätsstadt Innsbruck“ zum Gespräch.

Innsbruck beherbergt neben der Universität Innsbruck mit allein schon fast 28.000 Inskribierten und der Medizinischen Universität auch die unternehmerische Hochschule MCI, die Fachhochschule Gesundheit, die Pädagogische Hochschule Tirol und die Kirchliche Pädagogische Hochschule Edith Stein. Jede vierte InnsbruckerIn verfügt über einen Hochschulabschluss – Innsbruck ist Universitätsstadt.

Um 1900 gab es in Innsbruck rund 1.000 Studierende, Mitte der 70er-Jahre des vergangenen Jahrhunderts überschritt ihre Zahl erstmals die 10.000er-Marke, mittlerweile haben sich diese Zahlen mehr als verdreifacht. Eine rasant Entwicklung, aber auch eine große Herausforderung für eine Stadt?

BÜRGERMEISTER WILLI: Das stimmt, das ist eine Herausforderung, gleichzeitig aber auch ein enormer Standortvorteil. Die Studierenden stellen uns vor so manche Aufgabe, sie halten uns aber nicht nur auf Trab, sondern auch sichtbar jung und zwingen uns, zukunftsgerichtet zu handeln. Sie machen uns zudem internationaler und sie helfen, unsere Stadt am Laufen zu halten. Die Bedeutung der Hochschulen für die Stadt wird von vielen Innsbruckerinnen und Innsbruckern immer noch unterschätzt –

und das, obwohl fast jede und jeder Dritte dort entweder studiert, dort lehrt, arbeitet oder ihr zuarbeitet. Die Hochschulen schaffen Arbeitsplätze. Sie versorgen uns aber auch mit kompetenten Arbeitskräften. Das beginnt im Übrigen schon bei den studentischen Arbeitskräften und ihrer Bedeutung zum Beispiel für die Tourismuswirtschaft. Das endet bei HochschulabsolventInnen, die bereit sind, ihr Know-how, ihre Ideen voller Risikobereitschaft in Start-ups zu stecken.

Das waren jetzt alles Vorteile. Wo verstecken sich die Herausforderungen für die Stadt?

Auf den Punkt gebracht: Forschung und Lehre kosten. Sie müssen finanziert werden. Es braucht zudem Infrastruktur, es braucht Raum und zwar sowohl für die Hochschulen selbst als auch für die dort Studierenden und Arbeitenden Wohn- und Lebensraum – und damit ein Gut, das in einer Stadt wie Innsbruck rar und daher auch besonders umkämpft ist.

Als Stadt, so sehe ich es zumindest, haben wir die Pflicht, für die Hochschulen eine kongeniale Partnerin zu sein. Wir setzen dabei auf eine „Politik der kurzen Wege“. Das heißt: Bei drängenden Problemen rasch und unkompliziert ansprechbar sein. Sich regelmäßig mit der jeweiligen Hochschule abzustimmen, hilft Sanierung,

gen, Zu- oder Neubauten effizienter zu realisieren. Einen großen Teil der finanziellen Lasten tragen bei solchen Projekten vor allem der Bund, aber auch das Land, manchmal sind auch EU-Fördertöpfe betroffen, das heißt viele GesprächspartnerInnen und so auch viele Interessen. Wenn die Chemie zum Beispiel zwischen Universität Innsbruck und Stadt Innsbruck und Land Tirol stimmt, dann kann etwa ein „kleines (und schon lange überfälliges) Großprojekt“ wie das Haus der Physik in absehbarer Zeit verwirklicht werden.

Wäre der Campus Innrain mit dem Multifunktionsgebäude, das im September eröffnet wird, dafür ein Beispiel?

Ja, sogar ein recht gutes, denn man sieht hier, wie wichtig es gerade auch für die Stadt ist, sich einzubringen. Denn diese baulichen Veränderungen verändern ja auch immer unsere Stadt – sie sind von

© D. JÄGER/ULMANN





Sich regelmäßig austauschen und sich vertrauen, darin liegt das A und O einer guten Zusammenarbeit in einer Universitätsstadt. V. l. Rektor Tilmann Märk (bis Ende Februar 2023), die neue Rektorin Veronika Sendl und Bürgermeister Georg Willi

städteplanerischer Bedeutung. Eine gute Lösung für die Uni kann und soll auch eine gute Lösung für die Stadt sein. Ich bin recht zuversichtlich, dass uns das auch mit dem Neubau des MCI nach vielen Anlaufschwierigkeiten und „Stolpersteinen“ nun endlich gelingen wird.

Sie haben bereits erwähnt, dass eine Universitätsstadt nicht nur den aktuellen Anforderungen an Forschung und Lehre entsprechende Hochschulbauten, sondern auch zusätzlichen Wohn- und Lebensraum braucht ...

Ja und zwar leistbaren Wohn- und Lebensraum. Das betrifft ganz besonders auch studentisches Wohnen, die Kosten für einen Platz müssen zwischen 400 und 500 Euro im Monat liegen. Wir haben in den letzten Jahren rund 900 zusätzliche leistbare Wohnplätze für Studierende geschaffen. Nicht alle sind bereits fertiggestellt.

Bauen von der Planung bis zur Umsetzung braucht Zeit, das gilt für Wohnbau und Infrastrukturbauten gleichermaßen. Zusätzlich haben wir das öffentliche Verkehrsnetz und das Radwegenetz weiter ausgebaut, auch hier ist noch einiges in der Planungs- und Umsetzungsphase –, aber Ermöglichen von Mobilität gehört jedenfalls zum leistbaren (studentischen) Wohnen.

Platzmangel gibt es nicht nur in unserer Stadt, sondern auch in unserer Zeit. Deshalb eine letzte Frage. Wenn Sie in die Zukunft schauen: Wo liegt die größte Baustelle für die Universitätsstadt Innsbruck?

Die größte Baustelle, also die wichtigste offene Frage, liegt für mich nicht in einem konkreten Bauprojekt, sondern heißt: Wie schaffen wir es, dass die Absolventinnen und Absolventen unserer wirklich hervorragenden Hochschulen in Innsbruck blei-

ben. Sich hier etwas aufbauen, dass wir sie nicht oder zumindest nur auf Zeit in alle Welt verlieren. Dass sie hier ihr Wissen, ihre Expertise einbringen und mit uns weiter an unserer Stadt bauen. Das passiert zum Teil schon, aber noch zu wenig. Wir werden sie nämlich brauchen, wenn wir auch in Zukunft eine so lebenswerte Stadt sein wollen. Dafür braucht es ein ganzes Potpourri an Maßnahmen und Ideen, die Arbeiten, Forschen, Wohnen und Leben in unserer Stadt noch attraktiver machen. Und das alles wird letztlich nur funktionieren, wenn wir erworbenes Wissen nicht nur zähneknirschend akzeptieren, sondern schätzen, aktiv in Anspruch nehmen und notfalls auch verteidigen – wenn sich die Menschen, die Forschenden, die Lehrenden, die Erfindungsreichen, die Risikobereiten, die Gut-Ausgebildeten hier willkommen fühlen. ■ KR

Das Interview führte Iris Ullmann.

Bildungsfakten kreuz und quer ...

Auf den folgenden zwei Seiten finden sich interessante Zahlen, Daten, Fakten zum Thema Bildung und Innsbruck. Vieles wurde von unserem städtischen Referat Statistik und Berichtswesen zusammengetragen. Wer laufend über die Entwicklungen im Bildungssektor informiert werden möchte, dem sei der geoHub Innsbruck unter www.innsbruck.gv.at/geohub ans Herz gelegt. ^{KR}



Das Medienzentrum des Landes Tirol bietet eine spannende Möglichkeit, Innsbrucks Altstadt mit Tablets digital zu erforschen. Im Rahmen der „Innsbruck-Rallye“ wird eine dreistündige Tour speziell für die 3. und 4. Klasse Volksschule geboten. Infos und Details unter www.tirol.gv.at/bildung/medienzentrum/medienpaedagogik/innsbruck-rallye/

1/4

der Innsbrucker Bevölkerung verfügt über einen **Hochschulabschluss**.

37.000

Personen studieren an Innsbrucks Universitäten und Fachhochschulen. Allein an den Innsbrucker Universitäten (Universität Innsbruck, Medizinische Universität Innsbruck) studieren annähernd 31.000 Personen. Hinzu kommen mehr als 5.000 Personen an den Fachhochschulen (MCI, FHG) sowie knapp 1.100 Studierende an der Pädagogischen Hochschule Tirol (PHT).

49 %

der Studierenden an der Universität Innsbruck und der Medizinischen Universität Innsbruck besitzen eine **ausländische Staatsangehörigkeit**.



Der Anteil der Innsbrucker Bevölkerung mit ausschließlichem Pflichtschulabschluss ist seit 1981 um **18 Prozentpunkte** gesunken. Aktuell liegt dieser bei 24 Prozent.



14.000

Menschen pendeln zu Ausbildungszwecken nach Innsbruck ein – 82 Prozent davon aus den Bezirken Tirols.



An der Universität Innsbruck studieren an den Fakultäten für Biologie sowie Chemie und Pharmazie weitaus **häufiger Frauen** als Männer. Auch in den Geo- und Atmosphärenwissenschaften bessert sich das Geschlechterverhältnis zunehmend. **Mathematik, Informatik** und **Physik** sowie die **technischen Fächer** sind laut den aktuellsten Zahlen für das Studienjahr 2022/2023 hingegen weiterhin **männlich dominiert**.

6.200

Kinder und Jugendliche werden in den städtischen Pflichtschulen unterrichtet.



90.394 Stunden Lehre pro Jahr – davon 39.920 in englischer Sprache – werden am MCI, der Unternehmerischen Hochschule®, geboten.



30 städtische und **33** private **Kindergärten** gibt es in Innsbruck: Ein Überblick findet sich unter www.innsbruck.gv.at/kindergaerten.



In über **60** öffentlichen und privaten **Kinderkrippen** werden Kinder unter drei Jahren in Innsbruck betreut. Ein Überblick findet sich unter www.innsbruck.gv.at/kinderkrippen.



3.000 m²

groß ist die Fläche der **Stadtbibliothek** Innsbruck. Sie ist damit nicht nur eine öffentliche Bibliothek, sondern auch ein Ort der Bildung und Weiterbildung, ein öffentliches Wohnzimmer und ein Kulturzentrum gleichermaßen.



Die Anzahl der Studienabschlüsse an der Universität Innsbruck lag im Studienjahr 2021/2022 bei **4.206**.

42

Studien- und Lehrgänge stehen an der Fachhochschule für Gesundheit (fh gesundheit) zur Auswahl. Davon elf Bachelor- und 14 Master-Programme sowie 17 akademische Lehrgänge.

776

LehrerInnen unterrichten an einer städtischen Pflichtschule

133

Studienfächer kann man aktuell an der Universität Innsbruck belegen.



28

allgemeinbildende höhere Schulen, berufsbildende mittlere und höhere Schulen sowie Fachberufsschulen haben in der Tiroler Landeshauptstadt ihre Heimat.

500

Studienplätze stehen an der **Medizinischen Universität Innsbruck** im Studienjahr 2023/2024 zur Verfügung.



© LISCHROLL/R. EISMAYR

Die Bildungsservicestelle liegt etwas versteckt in der Ing.-Etzel-Straße 7 im BFI Tirol. Hier stehen Kundenservice und Beratung an erster Stelle.

Wertvolles Bildungsangebot

Die Bildungsservicestelle in Innsbruck ist eine Anlaufstelle für Familien und Eltern, die Informationen zu allen relevanten städtischen Bildungsthemen und -angeboten für Kinder und Jugendliche anbietet.

Die Stadt Innsbruck findet laufend neue Wege, die Angebote des Amtes für Kinder, Jugend und Generationen auf die Bedürfnisse der Bevölkerung abzustimmen. So ist es kein Wunder, dass es stetig spürbare und leicht zugängliche Verbesserungen bei der Bildungsangebotsvermittlung gibt. Die Anlaufstelle startete mit dem 1. September 2021 und liegt zentral in der Ing.-Etzel-Straße 7 im BFI Tirol und wird von Daniel Bonora-Burgstaller, BA geleitet.

Breites Angebotsspektrum

In den letzten Jahren hat sich die Bildungsservicestelle immer weiterentwickelt und ihre Angebote ständig erweitert. Zu diesen gehören zum Beispiel Informationen zur schulischen Nachmittagsbetreuung sowie die Nachanmeldung für Schülerhorte und Beratung über die Angebote aller Kinderbetreuungseinrichtungen in Innsbruck mit einer Platzübersicht für Innsbrucks Betreuungseinrichtungen. Unter

www.innsbruck.gv.at/betreuung-bildung finden sich alle Services im Detail.

Erfolg durch kompetente Beratung

Die Zahlen sprechen für sich. Alleine im Zeitraum Februar bis August wurden 221 Anträge bei der Bildungsservicestelle eingereicht, welche vor Ort auch direkt digital abgewickelt wurden. Weiters konnten rund 200 Nachanmeldungen sowie 23 Wechselanfragen durchgeführt werden. Insgesamt 900 Kinder konnten im Rahmen der Einschreibung im Frühjahr einem städtischen Kindergarten zugeteilt werden. Satt vier Millionen Euro wurden im Rahmen der Bildungsservicestelle an 100 private Betreuungseinrichtungen ausbezahlt. Daniel Bonora-Burgstaller, Referatsleiter der Bildungsservicestelle, erzählt begeistert: „Das gesamte Team und ich freuen uns sehr über den Zuspruch der BürgerInnen und den regen Andrang vor Ort. Die Schaffung dieser Anlaufstelle ermöglicht es den BürgerInnen, alle elementarpädagogischen Anliegen an einem Ort zu erledigen.“

Es geht stark weiter

Der Service wird ständig weiterentwickelt: 2023 wurden der Ausbau und die Einbindung des Bildungsnavis auf der städtischen Website unter www.innsbruck.gv.at/geohub umgesetzt. Doch nicht nur das, sondern auch referatsübergreifende Digitalisierungsprojekte in den städtischen Kindergärten und Schülerhorten wurden möglich gemacht. Insgesamt stellt die Knappheit des Betreuungspersonals heutzutage ein großes Problem dar. Daher bietet die Bildungsservicestelle Beratung und Informationen zu alternativen Betreuungsangeboten für Eltern, Familien und deren Kinder. **I/IS/RE**

Kontakt

Bildungsservicestelle
Ing.-Etzel-Straße 7, BFI Tirol
post.bildungsservice@innsbruck.gv.at
+43 512 5360 8029

SUMSI TAG



IM ALPENZOO

Für die ganze Familie



GRATIS
FÜR ALLE
KINDER BIS
10 JAHRE

**SONNTAG
24. SEPTEMBER
AB 10 UHR**

Und für Raiffeisenkund:innen
mit Konto gibt es einen
Sonderpreis.

Mehr Infos unter
raiffeisen-tirol.at/sumsitag



NORDKETTE.
DAS JUWEL DER ALPEN



Landesverband
für Bienenzucht
in Tirol



Den Forschergeist wecken

Mitten im Mühlauer Stadtwald liegt die Waldschule, die in Kürze offiziell eröffnet wird. Auf dem Stundenplan stehen hier in erster Linie Waldpädagogik, Naturkunde und ökologische Themen.

Der Duft nach einem Sommerregen, der Anblick eines Regenbogens, das Zwitschern der Vögel bei Tagesanbruch, auf Baumstämmen balancieren, Himbeeren und Heidelbeeren vom Strauch naschen, Blätter und Kastanien sammeln, abends das duftende Schwammerlgulasch am Herd. Schon der berühmte Weltreisende und Forscher Alexander von Humboldt sagte: „Die Natur muss gefühlt werden.“ So weit wie Humboldt muss man sich in Innsbruck glücklicherweise dafür gar nicht auf die Reise begeben – rund 40 Prozent des Stadtgebiets sind Wald, der zum Betrachten, Erforschen und Erfühlen geradezu einlädt. Der umliegende Wald bietet einfache Möglichkeiten, die Pflanzen- und Tierwelt kennenzulernen und selbst Naturerfahrungen zu machen. Zahlreiche Waldspielplätze und Almen, Wege und Steige, Bäche und Brunnen laden vor allem Kinder zu Erkundungstouren ein.

Erfolgreiche Pilotphase

„Ich finde es wichtig, Kinder und Jugendliche im Umgang mit unserer Natur so früh wie möglich zu begleiten – denn durch erlerntes Wissen und das Verstehen von Zusammenhängen entsteht Verantwortung für die Zukunft“, erklärt David Messner, BSc (Referent Natur und Erholung). Vor diesem Hintergrund wurde auf der Erlerwiese mitten im Mühlauer Stadtwald, leicht erreichbar von der Hungerburgbahn aus (Haltestelle Alpenzoo), die Waldschule der Stadt Innsbruck geschaffen. Der Bau wur-

de 2022 vom städtischen Amt Wald und Natur in Kooperation mit der Innsbrucker Immobilien Service Gesellschaft (IISG) umgesetzt und bereits in einer Pilotphase bis Herbst 2023 erprobt. Die Waldschule ist Teil des Konzepts „Plan i“, das das vielfältige Angebot im alpin-urbanen Erholungsraum, von Wegen, Almen und Spielplätzen im Wald und auf den Bergen darstellt.

Lernen mit allen Sinnen

In der Waldschule soll Kindern und Jugendlichen jedenfalls mehr als nur reines



„In der Waldschule in Mühlau soll schon bei Kindern das Bewusstsein für ein Miteinander im Naturraum geschaffen werden. Wir möchten junge Menschen auf unseren größten Schatz, die Natur vor der Haustüre, aufmerksam machen.“

Vizebürgermeister Ing. Mag. Johannes Anzengruber, BSc



Nah an der Natur: In der Waldschule auf der Erlerwiese werden waldpädagogische Inhalte anschaulich vermittelt.

© R. SUKOPF

Wissen vermittelt werden: „Wer die Natur schon im Kindesalter bewusst mit allen Sinnen wahrnehmen lernt und einen Bezug zur Umwelt, zur vielfältigen Flora und Fauna aufbaut, wird auch als Erwachsener bewusster und respektvoller mit seinem Lebensraum umgehen“, ist Vizebürgermeister Ing. Mag. Johannes Anzengruber, BSc überzeugt: „Für viele ist der Wald auch ein Kraftplatz, ein Ort, an dem sie zur Ruhe kommen können.“ Gemeinsam mit externen ProjektpartnerInnen soll künftig ein waldpädagogisches Angebot für Pflichtschulen praxisnah direkt im Naturraum vermittelt werden.

Bildung und Sensibilisierung

Doch auch für Erwachsene steht die Waldschule offen. So diente bereits der erste „Naturraum-, Respekt- und Sensibilisierungstag“ im April 2023 zum Aufbau respektvoller Beziehungen unter den verschiedenen NutzerInnengruppen und konnte zum nachhaltigen Erhalt der Bergnatur beitragen. Der Sensibilisierungstag findet heuer am 13. Oktober und dann in regelmäßigen Abständen statt. Auch der „Naturraum Karwendel“ in der Umbrüggler Alm ist immer einen Besuch wert: Dort wird der Innsbrucker Teil des Karwendels vorgestellt. Herzstück des

Naturraums ist neben den 26 Wandvitriolen mit den typischen BewohnerInnen zwischen Hungerburg und Praxmarerkar-Spitzen das Karwendel-Relief aus Ahornholz. ^{AS}

Kontakt

Referat Natur und Erholung
+43 512 5360 8287
post.wald.natur@innsbruck.gv.at

**IHRE
GLEITSICHT-
BRILLE.
UNSER
BESTPREIS.**



**KAUF OHNE RISIKO,
ZUFRIEDEN ODER
GELD ZURÜCK.**

Marken-
Gleitsichtgläser
dauerhaft bis zu
40 %
günstiger*

www.miller.at

M I L L E R UNITED OPTICS

AUSTRIA

DIE FACHOPTIKER-KETTE

* als die unverbindliche
Preiseempfehlung des Herstellers.



Das IVB-Stadtrad ist als klimafreundliches Fortbewegungsmittel am 22. September anlässlich der Europäischen Mobilitätswoche pro Fahrt 60 Minuten kostenlos verfügbar.

© B.GUTLEBEN

Mobilitätswoche: klimafitte Fortbewegung

Die Europäische Mobilitätswoche bietet zahlreiche Veranstaltungen und Aktionen zur klimafreundlichen Verkehrsgestaltung – auch in Innsbruck.

Mobilität bezeichnet die Bewegung von Menschen, Tieren und Dingen. Nicht immer findet diese Bewegung klimafreundlich statt: Manche Verkehrsmittel sind schädlicher für Klima und Umwelt als andere. Um Bewusstsein für saubere und nachhaltige Wege zur Fortbewegung zu schaffen, findet jedes Jahr von 16. bis 22. September die Europäische Mobilitätswoche statt. Veranstaltungen, Aktionen und Impulse in ganz Europa tragen hier zur Bewusstseinsbildung bei – auch in der Stadt Innsbruck.

Zahlreiche Veranstaltungen

Die ISD-Stadtteiltruffs organisieren zahlreiche Veranstaltungen in den unterschiedlichen Innsbrucker Stadtteilen, die sich auch an die jüngsten InnsbruckerInnen richten: In Pradl wird am Montag, den 18. und Mittwoch, den 20. September die Seitenstraße des Pradler Platzes für jeweils einige Stunden gesperrt. Bei Straßenmalaktionen, Spielestationen oder



© C. FORCHER

„Wir müssen die Wege, die wir zurücklegen, klimafreundlich beschreiten. Deshalb freut es mich besonders, dass die Veranstaltungen, Aktionen und Impulse der Europäischen Mobilitätswoche in Innsbruck wie in Europa Bewusstsein dafür schaffen – und lebensnah aufzeigen, wie wir uns jeden Tag klimafit fortbewegen können.“

Stadträtin Mag.^a Uschi Schwarzl

Scooter-Bewegungszonen werden die Schulkinder der anliegenden VS Leitgeb 1 umfassend informiert und sensibilisiert. In Wilten wird die Franz-Fischer-Straße (Bereich Speckbacherstraße – Peter-Mayr-Straße) am Nachmittag des 22. September zu einer Spiel- und Begegnungsstraße für die SchülerInnen der VS Fischerstraße mit einem anschließenden Picknick-Konzert. Die ISD-Stadtteiltruffs Bienerstraße und Dreieiligen bieten von Montag bis Freitag Kaffee und kalte Getränke im „Magnifique Baravan“ sowie ein Info-Zelt mit Materialien zu klimafreundlicher Mobilität am Messepark/Viaduktbögen 68–70. Zum

Start der Mobilitätswoche findet dort am 18. September von 8.00 bis 9.00 Uhr die Aktion „Blühende Straßen“ statt, bei der Menschen auf die Straße als öffentlichen Raum aufmerksam gemacht und ermutigt werden, sie zu nutzen und zu bespielen. Film-Screenings, ein Skate-Workshop für Kinder und Jugendliche sowie Vorträge und gemeinsame Picknicks werden im Laufe der Woche ebenfalls von den ISD-Stadtteiltruffs Bienerstraße und Dreieiligen organisiert. Im Rathaus (Plenarsaal) findet am 21. September um 18.00 Uhr der öffentliche Vortrag „Von hier bis in den Irak – die neue Mobilität des Radfahrens“ mit

Extrem-Radfahrer Jürgen Hofer statt. Am 23. September organisiert die Radlobby wieder die „Kidical Mass“. „Auch der Adolf-Pichler-Platz verwandelt sich über die ganze Woche in eine ‚grüne Oase‘, die mit Veranstaltungen bespielt wird“, betont Mobilitätsstadträtin Mag.^a Uschi Schwarzl. Zahlreiche weitere Veranstaltungen im gesamten Innsbrucker Stadtgebiet runden die diesjährige Mobilitätswoche ab. Ein Überblick zu allen öffentlichen Veranstaltungen der Europäischen Mobilitätswoche findet sich unter: www.mobilitaetswoche.at/veranstaltungskalender.

Kostenloses Stadtrad

Das IVB-Stadtrad ist 24/7 an zahlreichen Stellplätzen im gesamten Stadtgebiet zur Stelle und bietet gesunde und klimafreundliche Mobilität zu günstigen Preisen. Anlässlich der Europäischen Mobilitätswoche wird am 22. Sep-

tember jedes Innsbrucker Stadtrad pro Fahrt in den ersten 60 Minuten kostenlos zur Verfügung stehen. „Auch heute sind unsere IVB-Stadträder anlässlich der Mobilitätswoche am 22. September kostenlos verfügbar und bieten so einen praktischen und niederschwel-

ligen Einstieg in die Welt der klimafitten Mobilität“, freut sich die ressortzuständige Stadträtin Uschi Schwarzl. Alle weiteren Informationen zum IVB-Stadtradangebot finden sich unter: stadtrad.ivb.at. ^{FB}

Europäische Mobilitätswoche

Die Europäische Mobilitätswoche ist eine jährliche Kampagne zur Förderung sauberer und nachhaltiger Mobilität. Sie findet vom 16. bis 22. September statt und wird von der Europäischen Kommission koordiniert.

Auch in Innsbruck werden zahlreiche Aktionen anlässlich der Europäischen Mobilitätswoche geboten. Weitere Informationen und ein Überblick zu allen Veranstaltungen finden sich unter: www.mobilitaetswoche.at.

Neue Ideen für Ihr Bad

Kommen Sie in unseren Schauraum und lassen Sie sich inspirieren.



Geiger + Platter Ges.m.b.H. & Co KG
Köldererstraße 5
6020 Innsbruck
office@geiger-platter.at
www.geiger-platter.at

Öffnungszeiten:
Montag – Donnerstag
7.30 – 12 Uhr | 13 – 17 Uhr
Freitag
7.30 – 12 Uhr





In „Lebensräume“ investieren

Bei Bau und Sanierung von Bildungs- und Betreuungseinrichtungen werden modernste Standards umgesetzt, weil nicht nur das WAS, sondern auch das WIE entscheidend ist.

Mehrere Studien belegen, dass die Lernumgebung wesentlichen Einfluss auf die Lernleistung nimmt. Daher sollten Kinder bereits von klein auf Gegebenheiten vorfinden, die sie in ihrer Entwicklung fördern.

Auch in Innsbrucks Schulen und Kindergärten wird auf optimale und freundliche Rahmenbedingungen für Kinder ebenso wie für alle, die dort arbeiten, gesetzt. „Unsere Bildungs- und Betreuungseinrichtungen sind mehr als Lernräume – sie sind Lebensräume“, betont Bildungsstadträtin Mag.^a Elisabeth Mayr. „Deshalb ist es nicht nur wichtig, ausreichend Platz für Kinder zu schaffen, sondern auch diesen qualitativ voll und abgestimmt auf die Bedürfnisse von Kindern zu gestalten.“

Mehr Platz und Raum

Hohe Raumqualität, die offene pädagogische Konzepte unterstützt und den Kindern die bestmögliche Lernumgebung bietet, ist ein wichtiger Eckpfeiler bei der Planung und Gestaltung von Kinderbildungsstätten. Wie das aussehen kann, zeigt etwa der Kindergarten in der Au, dessen Erweiterung und Generalsanierung im April dieses Jahres fertiggestellt wurde. Im Untergeschoß des Gebäudes aus den 1970er-Jahren wurden ein Bewegungsraum, ein Speiseraum inklusive Küche, ein Ruheraum, Sanitäreinrichtungen sowie Lagermöglichkeiten errichtet. Damit entstanden in den oberen Geschoßen neue Gruppen- und Aufenthaltsräume für die Kinder, die während der Bauarbeiten

im neuen Kindergarten Müllerstraße untergebracht waren. Durch den zusätzlich geschaffenen Platz ist es möglich, die bisherigen fünf Gruppen ab Herbst auf sechs zu erweitern und auch der Bereich für den Mittagstisch wurde ausgebaut.

Für die Bauarbeiten des insgesamt 4,1 Millionen Euro großen Projekts verantwortlich zeichnete die Innsbrucker Immobiliengesellschaft (IIG). Diese setzt bei Neubauten wie auch bei Sanierungen von Bildungsstandorten auf Barrierefreiheit, Integration und Inklusion. So wurde auch der Kindergarten in der Au durch den Einbau einer Liftanlage barrierefrei erschlossen. Gleiches gilt für die Volksschule Franz-Fischer-Straße, welcher durch



Die Volksschule Pradl Ost und der Kindergarten in der Au (r) sind nach erfolgter Sanierung zu modernen „Lebensräumen“ geworden.



© R. KUBANDA

„Wer auf Bildung setzt, investiert in die Zukunft. Deshalb wird das Bildungsangebot der Stadt mit größtmöglicher Qualität ständig weiter ausgebaut.“

Stadträtin Mag.^a Elisabeth Mayr

die Übersiedelung des bisher im gleichen Gebäude beheimateten Kindergartens in die Müllerstraße bald mehr Platz für Schulräumlichkeiten, Mittagstisch und die Tagesbetreuung zur Verfügung steht.

„Mit der Absiedelung des Kindergartens Wilten-West in die Müllerstraße, in der wir im Vorjahr den mit acht Gruppen größten Kindergarten der Stadt geschaffen haben, werden rund 615 Quadratmeter zusätzlich für die Volksschulkinder in der Franz-Fischer-Straße freigespielt. So gelingt es uns, durch geschickte Vorausplanung im denkmalgeschützten Bestand Verbesserungen zu erzielen“, hält Stadträtin Mayr fest. Die Kosten dafür betragen rund 1,1 Millionen Euro und umfassen neben Brandschutz- und Akustikmaßnahmen eine Umstellung der Beleuchtung auf LED. Im Rahmen der Klimafit-Investitionen wird zudem die oberste Geschoßdecke gedämmt.

Gutes Klima

Bei Großinstandsetzungen plant die IIG, eine 100-Prozent-Tochter der Stadt, automatisch wirtschaftliche, energieeffizien-

te und nachhaltige Maßnahmen ein. Dafür wurde im Rahmen des „Zukunftspakets klimafitte Bildungsreinrichtungen“ ein Budget in der Höhe von 1,8 Millionen Euro für das Jahr 2022 veranschlagt, heuer wurden 1,2 Millionen Euro investiert. Zusätzlich sind jeweils 300.000 Euro für Lüftungsgeräte im Jahr 2022 und 2023 vorgesehen. Das Klima-

fit-Programm ermöglicht es, Vorhaben zu prüfen, zu planen und umzusetzen und somit climatechnische Verbesserungen in Einrichtungen durchzuführen. Darüber hinaus findet durch Maßnahmen, die unter anderem eine Verbesserung von Raumluft, Dämmung, Energieversorgung erzielen, eine Aufwertung der Gebäude statt. ^{MD}

Bildung wird klimafit

Klimatechnisch auf den neuesten Stand gebracht wurde die als Siegmairschule bekannte **Volksschule Pradl Ost**. Der Standort wurde mit Kinderkrippe, Kindergarten und Volksschule seit 2014 im Rahmen des EU-Projekts „Sinfonia“ weiterentwickelt bzw. umfassend saniert und erhielt u. a. einen großzügigen Mittagstisch (Gesamtkosten 12,6 Millionen Euro). Auch die **Volksschule Allerheiligen** erhielt im Zuge der Sanierung einen Bereich für den Mittagstisch und neue Räumlichkeiten für die Ganztagesbetreuung (Gesamtkosten 2,7 Millionen Euro). Im Rahmen der klimafitten Maßnahmen erfolgten der Fenstertausch, die Dämmung der Fassade und elektrische Beschattungsmaßnahmen (Kosten 508.000 Euro).



Innsbruck wird Standort für digitale Spiele

Einem Gemeinderatsbeschluss entsprechend gibt es ab Herbst 2023 ein Kolleg für Game Design und Usability Engineering in der Landeshauptstadt. Damit wird der Wirtschaftsstandort Innsbruck weiter gestärkt.

Digitale Spiele entwickeln und vermarkten, Computersysteme auf ihre Benutzerfreundlichkeit analysieren und optimieren – in Innsbruck können genau diese Fähigkeiten ab September 2023 an der HTL Bau und Design erlernt werden. Die Einführung eines FH-Studiengangs Game Development/Engineering ist dem Innsbrucker Gemeinderat ein großes Anliegen, das nicht zuletzt in einem Gemeinderatsbeschluss vom Februar 2022 festgeschrieben wurde. Dieser beinhaltet neben der Ausbildung auch die Anerkennung der Entwicklung digitaler Spiele sowie von E-Sports als zukunftsweisendem Wirtschafts- und Tourismusweig. „Digitale Spiele und all ihre positiven Ausformungen sind aus der Gesellschaft heutzutage nicht mehr wegzudenken. Ein derartiges Ausbildungsangebot im Anschluss an die Matura ist von großer Bedeutung für Innsbruck als Wirtschaftsstandort“, betont die zuständige Stadträtin Mag.^a Christine Oppitz-Plörer.

Interessen von Politik und Wirtschaft

Die HTL Bau und Design hat bereits vor mehreren Jahren ein Kuratorium ins Leben gerufen, das die Schule bei ihrer Aufgabe unterstützt, den Nachwuchs auf höchstem Standard und gemäß dem neuesten Stand der technischen und kreativen Wissenschaften auszubilden. Dieses Gremium dient gemäß seinen Statuten „der Pflege und Förderung der Zusammenarbeit und der Verbindung zwischen der Lehranstalt und dem Wirtschaftsleben“. Für die Stadt Innsbruck ist Gemeinderätin Theresa Ringler, BA seit knapp drei Jahren

Mitglied des HTL-Kuratoriums. Zudem sind Schüler-/Lehrer-/ElternvertreterInnen, diverse Firmen/Unternehmen der relevanten Branchen sowie VertreterInnen der Wirtschaftskammer und sonstiger SystempartnerInnen Mitglied. Der Lehrgang Game Design und Usability Engineering“ wurde vor seiner Einführung dem Kuratorium vorgestellt. Zudem beteiligte sich auch der Cluster Kreativland Tirol der Standortagentur an der Entwicklung des neuen Bildungsangebots. Mit dem neuen Abendkolleg wird die Digitalisierungsinitiative in der Landeshauptstadt weiter ausgebaut.



© C. FORCHER

„Ich freue mich, dass die HTL Bau und Design in Innsbruck diese für Westösterreich einzigartige und vielfältige Ausbildung anbietet. Damit wird unser Wirtschaftsstandort noch mehr gestärkt.“

Stadträtin Mag.^a Christine Oppitz-Plörer




Die Verantwortlichen der HTL Bau und Design, Direktor Christian Eberl (2. v. l.), Abteilungsvorstand Günther Eberharter (2. v. r.) und Studiengangsleiterin Martina Messner (l.), freuen sich mit Gina Vedova (3. v. l.) vom kreativland.tirol und GRⁱⁿ Theresa Ringler (r.) über den bevorstehenden Start

Kommenden Herbst startet das Abendkolleg Game Design und Usability Engineering an der HTL Bau und Design in der Trenkwallerstraße.

Knowhow bleibt in der Stadt

„Diese Ausbildung gibt es in Innsbruck bisher noch nicht, für Westösterreich bringt sie vielfältige Zukunftschancen in einer wachsenden Branche. Damit gelingt es auch, das Know-how und die Fachkräfte in Innsbruck zu halten“, erklärt Oppitz-Plörer. Einem Weggang aus Innsbruck nach der Matura kann mit der Ausbildung Game Design und Usability Engineering somit entgegengewirkt werden, ist die Stadträtin überzeugt. Ringler fasst die Inhalte zusammen: „Es geht nicht allein um Game Design. Digitale Schnittstellen zwischen Institutionen und Konsumentinnen und Konsumenten werden verständlich und nutzerfreundlich gestaltet. Die Arbeitsmöglichkeiten danach sind sehr vielfältig.“

Restplätze verfügbar

Das Abendkolleg wird in einer Vier-Tage-Woche bis Donnerstag am Standort Trenkwallerstraße angeboten. Die Ausbildung dauert insgesamt sechs Semester. Voraussetzung für die Aufnahme ist eine bestandene Matura bzw. eine Studienberechtigungsprüfung. Restplätze sind noch verfügbar. 

Information und Anmeldung:

HTL Bau und Design
Studiengangsleiterin
Dipl.-Des. Martina Messner
Trenkwallerstraße 2
6020 Innsbruck
Telefon +43 50 902 811
direktion@htl-ibk.at
www.htl-ibk.at

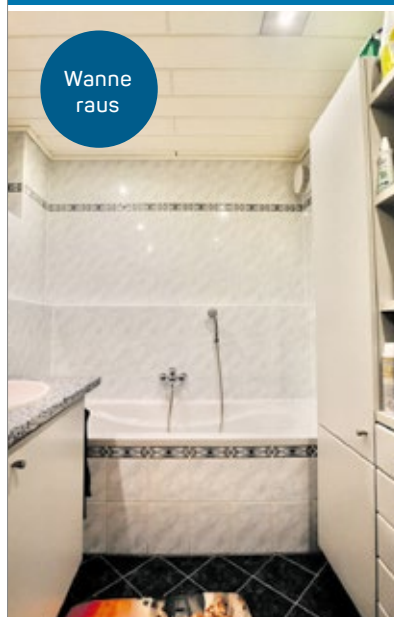
Wanne raus, Dusche rein!



„Bis zu
35 % + 25 %
Förderung für
SeniorInnen“

Gemeinsam kümmern wir uns um die Förderungen für Ihr Komfortbad. Wie z.B.:

Gesamtkosten	10.202,00
Förderung Stadt IBK 35 %	- 3.500,00
Förderung Land Tirol 25 %	- 2.500,00
Eigenkosten	4.202,00



Elektro- und Installationsarbeiten werden gemeinsam mit befugten Handwerksbetrieben ausgeführt.

Wir machen Ihr Bad seniorenfit:

- alles aus einer Hand
- inkl. Förderberatung
- in IBK und Umgebung
- schon über 700 Umbauten
- Schauraum nur nach Terminvereinbarung

Jetzt kostenlosen
Experten-Beratungstermin
vor Ort vereinbaren!
T +43 660 24 24 883



 **KomfortBad**

Der Experte für Ihr altersgerechtes Bad

Weitere Tipps auf: www.komfortbad.at
HM Badrenovierung GmbH, Dörrstr. 81, 6020 IBK



Zum Semesterstart werden Studierende von ihren Universitäten und Hochschulen umfassend begleitet.

© MU/ F. LECHNER

Studienstart an Innsbrucks Hochschulen

Das neue Semester startet – und mit ihm zahlreiche Studierende an Innsbrucks Universitäten und Hochschulen. Um den Start ins Semester zu erleichtern, werden viele Veranstaltungen geboten.

Mit einem erfolgreich absolvierten Aufnahmetest und damit ergattertem Studienplatz steht einem Studium der Human-, Zahn- oder Moleku-

laren Medizin an der Medizinischen Universität Innsbruck nichts mehr im Weg. Doch was erwartet die StudienbeginnerInnen in den kommenden Jahren? Bei der Se-

mestereröffnungsveranstaltung fit4study, zu der die Abteilung Studierendenservices alle Erstsemestrigen Anfang Oktober einlädt, lernen die Studierenden ihre wichtigsten AnsprechpartnerInnen kennen und werden über Beratungsmöglichkeiten informiert. Darüber hinaus erhalten sie Informationen zu wichtigen Abläufen und Fristen sowie Milestones während des Studiums. Alle wichtigen Infos zum Studienstart gibt's auch hier: www.i-med.ac.at/mystart.

Schülerhilfe!
Das Original. Lokal & digital.

www.schuelerhilfe.at

Die Nachhilfe / 7x in Tirol

FH Gesundheit

Am 2. Oktober findet an der fh gesundheit in Innsbruck der Welcome Day, also die offizielle Begrüßung, der Erstsemestrigen in den Bachelor-Studiengängen

BUNTE REISEIDEEN

statt. FH-Rektor Mag. Walter Draxl, MSc sowie die Teams aus den Studiengängen und den Service-Einrichtungen freuen sich, die rund 400 Erstsemestrigen in den Bereichen Augenoptik, Biomedizinische Analytik, Diätologie, Ergotherapie, Gebärdensprachdolmetschen, Gesundheits- und Krankenpflege, Hebamme, Logopädie, Physiotherapie und Radiologietechnologie zu begrüßen. Neben der Vorstellung der auf Gesundheits-, gesundheitsnahe und soziale Berufe spezialisierten Tiroler Hochschule sind umfangreiche Informationen zum Studium und zu den Service-Angeboten der fh gesundheit geplant. Auch VertreterInnen der Stipendienstelle Innsbruck werden vor Ort sein, um die Studierenden über Einreichfristen und Förderungsmöglichkeiten zu informieren.

Management Center Innsbruck (MCI)

Im Rahmen des Erstsemestrigen „Welcome“ heißt das MCI jedes Jahr zu Studienbeginn im Herbst seine StudienanfängerInnen willkommen. Das „MCI Welcome 2023“ findet am 19. Oktober um 16.00 Uhr im Congress Innsbruck statt. Dabei bietet sich hier in gemütlicher Atmosphäre die Gelegenheit, das umfassende Angebot der MCI-Hochschulservices mit den jeweiligen AnsprechpartnerInnen besser kennenzulernen, sich Informationen aus erster Hand zu holen und Kontakte zu Mitstudierenden zu knüpfen. Infos unter: www.mci.edu

Pädagogische Hochschule Tirol

Am „Startklar-Tag“, dem 2. Oktober 2023, empfängt die PH Tirol alle Erstsemestrigen herzlich zur Semestereröffnung. Rektorat, InstitutsleiterInnen, wichtige AnsprechpartnerInnen, u. a. aus International Office und Stipendienstelle, sowie Studierende der Hochschulvertretung (HV)

begrüßen und informieren alle TeilnehmerInnen im Großen Hörsaal. Geboten werden eine erste Einführung ins Studium und interessante Informationen für einen gelingenden Studienstart.

An verschiedenen Marktständen findet sich alles rund um den Studieneinstieg: Einblicke in den Studienalltag, Schulpraxis, Möglichkeiten von Auslandsaufenthalten und Organisatorisches. Auch die HV steht für alle Fragen bereit und bietet besondere Einblicke ins Leben und Arbeiten an der Tiroler Hochschule. Informiert wird außerdem über Online-Tools und -Plattformen der PH Tirol – von Moodle über Microsoft 365 bis zu PH-Online – entsprechende Schulungen finden in den ersten Oktoberwochen statt. Schließlich werden in einem Rundgang die vielfältigen Angebote der Bibliothek präsentiert. Weitere Infos: www.ph-tirol.ac.at/startklarinfo.

Leopold-Franzens-Universität Innsbruck

Die Universität Innsbruck macht es sich gemeinsam mit der Österreichischen HochschülerInnenschaft (ÖH) zur Aufgabe, Erstsemestrigen den Studieneinstieg zu erleichtern. Im Zuge der Veranstaltung „Informiert ins Studium“, die am 19. und 20. September stattfindet, werden daher neben Vorträgen zu studienspezifischen Themen und Infoständen im Hörsaaltrakt auch Bibliotheksführungen und Campustouren angeboten. Die Veranstaltung findet an beiden Tagen zwischen 10:00 Uhr und 16:00 Uhr vorwiegend am Campus Innrain statt, einzelne Führungen werden jedoch auch an anderen Standorten organisiert. Detaillierte Informationen zu den jeweiligen Programmpunkten können der folgenden Seite entnommen werden: www.uibk.ac.at/de/studium/studienstart. ^{FB}

Zentrales
Hotel

London in den Herbstferien 29.10.-01.11.2023

inkl. Flüge, Transfers, Doppelzimmer,
Stadtrundfahrt, Idealtours-Reiseleitung
4 Tage 3x ÜF ab € 999,- p.P.

mit
Christian
Kovacs

Bangkok - pulsierendes Herz Asiens 12.02.-18.02.2024

inkl. Flüge, Transfers, Doppelzimmer,
Eintritte & Bootsfahrten
7 Tage 4x HP ab € 2.754,- p.P.

Vitale
Auszeit

Hotel Savoia Terme & Spa**** Abano Terme Jeden DO & SO

inkl. Komfortbus, Doppelzimmer Classic,
Bademantel & -tuch, Leih-Fahrräder
4 Tage 3x VP ab € 432,- p.P.

Direkt am
Strand

Labranda Rocca Nettuno Tropea**** Kalabrien Jeden Sonntag bis 01.10.

inkl. Flüge, Transfers,
Doppelzimmer Landseite, Strandservice
8 Tage 7x AI ab € 1.378,- p.P.

**Gleich Termin vereinbaren
oder telefonisch buchen!**

05 77 10 - 270

idealtours.at

... und in Ihrer Filiale in Innsbruck

Aus dem Stadtsenat vom 9. August

Campus Frau Hitt

Die Innsbrucker Immobiliengesellschaft (IIG) plant den „Campus Frau Hitt“ in der Frau-Hitt-Straße im Stadtteil Mariahilf zu errichten. Das Projekt sieht einen neuen Campus beim Studentenheim des Kollegiums der Missionspriester vom Heiligsten Herzen Jesu sowie dessen Sanierung und Weiterentwicklung vor. Insgesamt sollen 125 Zimmer für Studierende entstehen. Auch aus stadtplanerischer Sicht ist dieser Standort für studentisches Wohnen sehr gut geeignet. Dafür sprechen vor allem die gute Erreichbarkeit universitärer Einrichtungen zu Fuß, per Rad und mit öffentlichen Verkehrsmitteln sowie die direkte Nähe zu Grün- und Freiflächen und zu Einrichtungen der Nahversorgung. Darüber hinaus wird die Nutzung als Studierendenheim für die funktionale und soziale Durchmischung des Bereichs positiv bewertet. Das aus dem Architekturwettbewerb hervorgegangene Siegerprojekt wird aktuell entsprechend den Juryempfehlungen konkretisiert und als Grundlage für die Änderung des Flächen-


widmungsplanes sowie für die Erstellung des Bebauungsplanes herangezogen. Die Fertigstellung der Bestandssanierung ist bis Sommer 2024 geplant. Die Kosten inklusive Einrichtung liegen bei circa 4,6 Millionen Euro. Der zugrundeliegende Bericht der Stadtplanung wurde vom Stadtsenat mehrheitlich beschlossen und an die Landtagsdirektion weitergeleitet.

Entwicklung Hötting West

Für den Bereich Harterhofgründe in Hötting West gibt es eine städtebauliche Studie mit einer Überarbeitung aus dem Jahr 2019 im Hinblick auf leistbares Wohnen. Zwischen den Siedlungsteilen Kranebitten und Hötting West soll auf einer Fläche von etwa 21 Hektar ein qualitätsvoller urbaner Stadtraum, der Wohnen, Arbeiten, Infrastruktur und großzügige Grün- und Freiräume vereint, entstehen. Ein wesentlicher Planungsschritt erfolgte seitens der Stadtplanung mit der Erarbeitung des „städtebaulichen Rahmenplans“. Dieses Dokument ist eine umfassende schriftliche Zusammenführung aller Grundlagen,

stadtentwicklungsplanerisch relevanter Themenbereiche sowie übergeordneter Ziele und Strategien. Der „Städtebauliche Rahmenplan“ ist darüber hinaus die Grundlage für die geplanten weiteren Verhandlungen mit den GrundeigentümerInnen, für das UVP-Verfahren (Umweltverträglichkeitsprüfung) und die weiteren Schritte zur Umsetzung der Zielsetzungen des Stadtteilentwicklungsprozesses Hötting West/Harterhofgründe.


Hilfspaket für sozial benachteiligte Personen

Auf Initiative der Sozialplanung – Sozialkoordination befürwortete der Stadtsenat einstimmig einen einmaligen Zuschuss für die Beschaffung von bzw. die Versorgung mit Grundnahrungsmitteln für sozial benachteiligte Personen in der Höhe von insgesamt 45.000 Euro. Jeweils 20.000 Euro gehen an die SystempartnerInnen Österreichisches Rotes Kreuz (ÖRK – Team Tafel) sowie die Caritas der Diözese Innsbruck (Katharina Stube), 5.000 Euro fließen an die Vinzenzgemeinschaft St. Vinzenz (VINZIBus).  MD

Innsbruck wählt 2024



Wahltermine fixiert

Die reguläre Wahl des Innsbrucker Gemeinderates und der Bürgermeisterin bzw. des Bürgermeisters wird am Sonntag, 14. April 2024, stattfinden. Die engere Wahl des/der BürgermeisterIn ist für Sonntag, 28. April 2024 vorgesehen. Die Mitglieder des Gemeinderates, des Stadtsenates und der Ausschüsse sowie der Bürgermeister bleiben im Amt, bis die neu gewählten Organe ihr Amt übernommen haben. Deshalb wird die letzte Gemeinderatssitzung in der aktuellen Konstellation voraussichtlich am Dienstag, 30. April 2024, stattfinden. Die Ausschreibung der Wahltermine wurde in der Sitzung des Stadtsenates am 19. Juli einstimmig beschlossen und der Landesregierung zur Kundmachung im Landesgesetzblatt empfohlen und übermittelt.  KR

Neuer, kühler Treffpunkt im O-Dorf

Gemeinsam mit der Bevölkerung geplant: Mit dem Projekt COOLYMP werden der DDr.-Alois-Lugger-Platz, der benachbarte Olympiapark sowie die anliegende An-der-Lan-Straße klimafreundlich

und attraktiv umgestaltet. Die ressortzuständige Stadträtin Mag.^a Uschi Schwarzl, Projektleiterin Mag.^a Christine Schermer (Klimaneutrale Stadt), Geschäftsstellenleiter Lukas Weiss, MSc (BürgerInnenbe-

teiligung), Architekt DI Hans-Peter Machné (Machné und Glanzl Architekten ZT) sowie die Mitglieder der politischen Steuerungsgruppe Vizebürgermeister Markus Lassenberger, Vizebürgermeister Ing. Mag. Johannes Anzengruber, BSc, Gemeinderat Christoph Kaufmann, Gemeinderat Mag. Benjamin Plach und Landtagsabgeordnete Dipl.-Soz.-Wiss.ⁱⁿ Zeliha Arslan unter der Leitung von IIG-Geschäftsführer Dr. Franz Danler, freuen sich über das am 13. Juli 2023 einstimmig im Innsbrucker Gemeinderat zur Umsetzung beschlossene Projekt COOLYMP. Am 16. September wird der finale Plan gemeinsam mit den engagierten BewohnerInnen am DDr.-Alois-Lugger-Platz im Rahmen des Stadteinfestes O-Dorf öffentlich präsentiert. **FB**



© F.BAR

Neuer Raum für Innsbrucks Kinder und Jugendliche

Um einer bedarfsgerechten Kinderbetreuung nachkommen zu können, werden die Angebote in der Stadt Innsbruck laufend ausgebaut und es wird nachhaltig in die bestehende Infrastruktur investiert. Deshalb soll zukünftig das Kinderzentrum Pechegarten in der Leopoldstraße 43 durch einen Neubau ersetzt werden. Die Einrichtung verfügt derzeit über eine Kinderkrippe, einen Kindergarten, einen Hort und eine sozialpädagogische Wohngruppe. Für die Errichtung wurde von der Innsbrucker Immobiliengesellschaft (IIG) ein einstufiger und EU-weiter Realisierungswettbewerb ausgelobt. Den Zuschlag erhielt das ARCHITEKTURBÜRO 1 ZT GmbH aus Linz. Der Abbruch des Bestandsgebäudes wird im September 2025 erfolgen. Anschließend starten die Bauarbeiten, die voraussichtliche Fertigstellung ist für den November 2027 geplant. In Zukunft werden ca. 24 Kinder in einer zweigruppigen Kinderkrippe, etwa 60 Kinder in einem dreigruppigen Kindergarten und rund 18 Kinder und junge Erwachsene in zwei sozialpädagogischen Wohngruppen betreut. **MF**

Das Potenzial liegt am Inn

Im Auftrag der Stadt Innsbruck und der Innsbrucker Immobiliengesellschaft (IIG) erstellten die Architekturbüros Superwien und Obermoser und Partner ein städtebauliches Leitbild des sogenannten „Marktviertels“ am Inn. Die Studie beschreibt den Status quo der topografischen Gegebenheiten und des Gebäudebestands rund um die Innsbrucker Markthalle und lotet aus, in welche Richtung das Gebiet entwickelt werden könnte. Insgesamt wird das Gebiet betrachtet, das das Areal der Landespolizeidirektion, die Markthallengarage, die Markthalle und

den Marktplatz umfasst. Anknüpfend an frühere Studien wie zum Beispiel „Innsbruck am Inn“ soll das große Ganze unter der Prämisse des „Marktviertels“ als Projekt für den öffentlichen Raum gedacht werden. Ideen wie ein großzügiger „Promenadengehesteig“ und mehr Bezug zum Flussraum inklusive Aufenthaltsmöglichkeiten auf Flussniveau und eine neue „Marktbrücke“, die sich von Mariahilf zur historischen Markthalle spannt, sollen die Vision greifbar machen.

Alle Details zur Studie finden sich unter www.innsbruck.gv.at/projekt-marktviertel. **MF**



© STADT INNSBRUCK

Die Fraktionen im Gemeinderat

Die Themenvorgabe erfolgt durch die Gemeinderatsfraktionen nach dem Muster der „Aktuellen Stunde“. Dabei wird ein vorgeschlagenes Thema von stadtpolitischer Bedeutung debattiert. Lesen Sie in dieser Ausgabe die Meinung der Fraktionen zum Thema „Innsbrucker Kommunalbetriebe – kundenorientierter Energieversorger oder doch nur ein gewinnorientiertes Unternehmen – Strompreise, die sich die

Bürger von Innsbruck nicht mehr leisten können!“. Die Auswahl des Schwerpunktes erfolgte durch die FPÖ für die Gemeinderatssitzung am Donnerstag, 13. Juli.

Nächste Sitzung im Oktober

Seien Sie bei der nächsten öffentlichen Sitzung des Innsbrucker Gemeinderates am **Donnerstag, 12. Oktober** live dabei. Der Link zum barrierefreien Livestream der

gesamten Sitzung wird wie gewohnt auf www.innsbruck.gv.at und www.ibkinfo.at veröffentlicht. Zusätzlich wird die „Aktuelle Stunde“ ab ca. 9.00 Uhr live auf FREIRAD (105,9 MHz im Großraum Innsbruck) und über den Live-Stream unter www.freirad.at übertragen. Die Sendung gibt es auch zum Nachhören: cba.fro.at/series/die-aktuelle-stunde-gemeinderat-innsbruck. **!**

GRÜNE

Günstige Energie durch Erneuerbare

Aktuell diskutieren Viele über den hohen Energie- bzw. Strompreis, doch von den Wenigsten wird die unangenehme Wahrheit ausgesprochen: In diese missliche Lage hat uns eine jahrzehntelange ÖVP/SPÖ-Energiepolitik gebracht, die immer und immer weiter auf fossile Energieträger setzte anstatt auf erneuerbare. Wollen wir also die Fehler der Vergangenheit nicht wiederholen, braucht es jetzt dringlich Investitionen in die erneuerbaren Energieträger, wobei es keine Denkverbote geben darf. Wie wäre es mit Windrädern am Patscherkofel? Wann

bauen wir die Netze so aus, dass Private ihren selbst produzierten Strom auch tatsächlich vernünftig einspeisen können? Um eine fossilfreie Wärmeversorgung, die Nachrüstung öffentlicher Gebäude mit PV-Anlagen oder Überdachung großer Freiflächen kümmern wir uns schon. Es braucht aber noch breiteren politischen Willen, dass wir so weit wie möglich energieautonom werden. Hier sind alle gefragt! **!**



Für den Klub der Innsbrucker Grünen
Dejan Lukovic, BA MA MA,
Klubobmann Innsbrucker
Grüne

FPÖ

Innsbrucker Kommunalbetriebe stehen Bürgern in der Pflicht

Ein Unternehmen das vor langer Zeit gegründet wurde um die Bevölkerung von Innsbruck mit Energie zu versorgen hat im Laufe der Jahrzehnte scheinbar den Weg des kundenorientierten Handelns verlassen und sich zum rein gewinnorientierten Energieversorger entwickelt. Der Versorgungsauftrag den die Eigentümer, in diesem Fall auch die Stadt Innsbruck, als wesentlich erachten gerät immer mehr in den Hintergrund und hohe Strom-Energiepreise dominieren das Gespräch am Stammtisch. Immer mehr Menschen die der IKB

über Jahre ihr Vertrauen geschenkt haben zweifeln inzwischen daran. Es ist die Angst, sich die notwendige Energie, die ja auch für die Energiewende benötigt wird, sich nicht mehr leisten zu können und das scheinbar nur um den Energie-Unternehmen hohe Gewinne zu beschern. Geschätzte Vertreter der IKB – kommt wieder zurück zu euren eigentlichen Wurzeln und besinnt euch darauf, dass die öffentliche Hand als Eigentümer die Bürger im Blick hat und nicht nur hohe Gewinne. **!**

FPÖ RUDI FEDERSPIEL

1. Bürgermeister-
Stellvertreter
Markus Lassenberger

FI

Gesellschaftlicher Verantwortung nachkommen

Die Innsbrucker Kommunalbetriebe (IKB) sind unter anderem dafür verantwortlich, die Versorgungssicherheit von Strom für die Innsbruckerinnen und Innsbrucker sicherzustellen. Dieser Aufgabe kamen die IKB seit vielen Jahren erfolgreich und vor allem verlässlich nach.

Die Energiekrise und schwankende Preise am internationalen Strommarkt führten in diesem Jahr zu Preiserhöhungen, die für viele Menschen zu einer großen finanziellen Herausforderung wurden. Bei allem Bemühen der Landes- und Bundespolitik die

Strompreise zu dämpfen, belasten steigende Kosten für das Wohnen, für Betriebskosten und natürlich für Energie die Haushaltskassen.

Als städtisches Unternehmen sind die IKB nicht nur gefordert eine zuverlässige Stromversorgung in der Landeshauptstadt sicherzustellen, sondern ihrer gesellschaftlichen Verantwortung engagiert nachzukommen. Es braucht eine Preisgestaltung, die sich an den Möglichkeiten der Menschen orientiert und gleichzeitig das Wohl des Unternehmens im Fokus hat. **!**



Herzlichst, Ihre

Stadträtin Mag. Christine
Oppitz-Plörer

info@fuer-innsbruck.at
www.fuer-innsbruck.at

ÖVP

Preisgarantie bis 2024: LH Mattle schaffte Sicherheit

Erst der Preisschock, dann die große Verwirrung und schließlich die Erleichterung – so lassen sich die Turbulenzen um den Strompreis zusammenfassen. Letztendlich konnte LH Anton Mattle in intensiven Verhandlungen mit dem TIWAG-Vorstand erreichen, dass der Strompreis ab 24. Juli 2023 auf netto 15,7 Cent pro kWh gesenkt wird. Damit gehören TIWAG und IKB wieder zu den günstigsten Landesenergieversorgern in ganz Österreich. Zusätzlich gibt es eine Preisgarantie bis 31. März 2024, also bis zum Ende der nächsten Heizperiode. In dieser Zeit kann der Preis gesenkt, aber nicht erhöht wer-

den. Allerdings muss die IKB die Kommunikation mit ihren Kundinnen und Kunden deutlich verbessern, denn die Schreiben zu den Tarifänderungen waren für den Normalverbraucher kaum verständlich. Diesbezüglich haben wir einen Appell an die IKB gerichtet. Während der weltweiten Energiekrise, die durch Putins Angriffskrieg ausgelöst wurde, kündigten private Stromanbieter rücksichtslos Verträge mit Endkunden, weil sie die angekündigten Preise nicht halten konnten. Das zeigt, wie wichtig eine öffentliche Grundversorgung und ein öffentliches Unternehmen wie TIWAG und IKB sind. **!**



GR Christoph Appler
(Klubobmann der
Innsbrucker VP)

SPÖ

IKB – Zurück zum Ursprung!

In den 90er Jahren wurde aus den Innsbrucker Stadtwerken die IKB und damit eine Aktiengesellschaft. In den Jahren 2002 sowie 2006 wurden dann jeweils knapp 25 % der Anteile der Stadt Innsbruck zur Sanierung des Gemeindebudgets an die TIWAG verkauft und das Stromgeschäft der IKB mehr oder weniger gänzlich der TIWAG unterstellt. „Mehr privat und weniger Staat“ war die Devise, Marktlogik sollte in der kommunalen Daseinsvorsorge Einzug halten. Heute zahlen wir die Zeche für diese Privatisierungen und Ausgliederungen der Ver-

gangenheit. Aufgrund von Gesellschaftskonstruktionen ist der öffentliche Einfluss begrenzt. Vorstände handeln nicht im Sinne des Gemeinwohls, sondern im Interesse eines bestmöglichen Jahresabschlusses, der mit Bonuszahlungen verbunden ist. Dies muss ein Ende haben, das bedeutet zurück zum Start bei der Stromversorgung: Statt Gewinnmaximierung gilt es günstigen Strom für die Bevölkerung zu garantieren und die Eigenproduktion im Sinne der Versorgungssicherheit auszubauen! **!**



GR Mag. Benjamin Plach,
SPÖ
benjamin.plach@
spoeinnsbruck.at
0650 9379811

NEOS

Niedrigere Strompreise durch weniger Gewinne: das ist möglich!

Man könne den Strompreis nicht niedrig halten, weil das Aktiengesetz das nicht zuließe.“ Diese Aussage ist genauso falsch, wie zu glauben, nur weil wir selber Strom produzieren, können wir diesen günstig nützen. Natürlich haben die Aktionäre der IKB AG, Stadt Innsbruck und Land Tirol, einen gewissen Einfluss auf die Verteilung der Gewinne sowie auf den Umgang mit der Dividende. Diese Aufgabe wurde weder vom Land Tirol, noch von der Stadt Innsbruck wahrgenommen. Viel mehr wurde eine hohe Dividende gerne angenom-

men, die dann in den Budgets versickert ist. Auch die Stadt Innsbruck profitiert jedes Jahr vom Gewinn der IKB AG – so fair muss man sein. Trotzdem, gerade in Zeiten hoher Inflation und steigender Kosten, sind enorme Gewinne, statt niedriger Strompreise nicht mehr erklär- oder zumutbar. Hier hätte man schon letztes Jahr handeln müssen, um die Strompreise heuer einzubremsen. Wichtig ist jetzt, dass Preissenkungen sofort, auch unterjährig, an die Kunden weitergegeben werden müssen. **!**

neos

Mag.^a Julia Seidl
Gemeinderätin, NEOS

FRITZ

Herr Bürgermeister, warum unternehmen Sie nichts?

Die Innsbrucker Kommunalbetriebe gehören zu den wichtigsten Versorgern der Innsbrucker Bevölkerung. Sie stellen Energie und Internet zur Verfügung, sichern die Wasserversorgung, betreiben Bäder, sanieren die dafür benötigte Infrastruktur und sorgen dafür, dass unser Müll abgeholt und entsorgt wird. Allerdings sollten zu den Aufgaben der IKB auch transparente Kommunikation und möglichst günstige Stromtarife zum Wohle der Innsbrucker Bevölkerung gehören und hier liegt das Problem. Viel zu komplizierte Informationsschreiben

und stark steigende Strompreise, die Wochen später auf Druck von außen wieder etwas reduziert werden. Bürgermeister Willi als Eigentümervertreter könnte die Strompreiserhöhung absagen und dafür auf die IKB-Dividende an die Stadt verzichten, das wäre die beste Anti-Teuerungsmaßnahme für die Menschen in Innsbruck. Aber Willi lässt diese im Stich. Wir als Liste Fritz finden das unverschämt. Die Bürger müssen als Eigentümer vom eigenerzeugten und günstigeren Strom in Tirol profitieren, gerade in Zeiten massiver Teuerungen. **!**

**Liste
Fritz.
Tirol**

GR Tom Mayer,
Liste Fritz –
Bürgerforum Tirol

GERECHT

Gemeinsam der Strompreisabzocke den Stecker ziehen

Vorausschickend ist es dem Gerechten Innsbruck wichtig darauf hinzuweisen, dass die kompetenten MitarbeiterInnen der IKB weder für die Energiepreiserhöhungen noch für die völlig intransparenten Neuverträge verantwortlich sind. Verantwortlich für die Strompreiserhöhung, als auch für die Neuverträge, sind der Vorstand der IKB und Eigentümervertreter Bgm. Georg Willi, welcher selbst zu den massiven Strompreis-erhöhungen schweigt. Aus diesem Grund hat das Gerechte Innsbruck einen Sondergemeinderat initiiert, bei wel-

chem der Vorstände der IKB und der TIWAG zu den Steigerungen der Energiepreise befragt wurden. Ebenso hat das Gerechte Innsbruck Anträge eingebracht, wie die IKB gemeinsam mit der Stadt Innsbruck die Strompreise sofort senken könnte. Diese Anträge stehen bei der Gemeinderatssitzung im kommenden Herbst in Verhandlung. Nähere Informationen zu den Anträgen etc. finden Sie auf unserer Homepage bzw. auf unserer Facebook-Seite. Ziehen wir gemeinsam der Energiepreisabzocke den Stecker! **!**



Gemeinderat Gerald Depaoli
www.gerechtes-innsbruck.at

TSB

Strompreispolitik der IKB

Die IKB leistet einen entscheidenden Beitrag für das Funktionieren der Infrastruktur in Innsbruck. Bis ins Jahr 2022 gab es beim Strompreis ein optimales Preis-Leistungs-Verhältnis mit im Österreichvergleich moderaten Strompreisen.

Mittlerweile sind die Strompreise explodiert und die Kunden sind mit neuen Tarifangeboten und Lieferbedingungen konfrontiert worden, wobei der Unmut und die Verwirrung in der Bevölkerung über die Tarifierhöhung und die Art der Kommunikation und Information sehr groß ist.

Auch wenn das energiewirtschaftliche Umfeld, besonders aufgrund hoher und teurer Stromzukäufen am Spotmarkt, eine große Herausforderung darstellt, kann die Bevölkerung erwarten, dass die IKB alles tut, um die Strompreiserhöhung in erträglichen Grenzen zu halten und Übergewinne nicht reinvestiert, sondern sie zur weiteren Strompreissenkung verwendet.

Für ein breit und gut aufgestelltes Infrastrukturunternehmen sollte auch eine volle Kostentransparenz und die Offenlegung der Strombeschaffungsstrategie selbstverständlich sein. **!**

Mag. Reinhold Falch
Liste Tiroler Seniorenbund –
Für Jung und Alt

ALI

IKB AG nimmt der Stadt die Sozialpolitik nicht ab

Dass mit der Auflösung der „Innsbrucker Stadtwerke“ und ihrer Weiterführung als IKB AG die Betriebsführung dem Aktiengesetz verpflichtet ist und damit die Politik an Mitgestaltung einbüßt, wussten die Vertreter:innen des Innsbrucker Gemeinderates sehr genau, als sie im Gemeinderat 1994 die Entscheidung trafen. Alle stimmten zu, ausser der FPÖ, weil sie nach eigenen Angaben noch einen Schritt weiter gehen wollte und eine „echte Privatisierung“ forderte. Die Stadtführung kann und darf daher

rechtlich der IKB AG die Strompreise nicht vorschreiben. Sie kann aber die 15 Millionen Euro, die sie jährlich an Dividende und Gebrauchsabgabe von der IKB AG erhält, in Form einer ordentlich geführten Sozialpolitik treffsicher den Innsbrucker:innen zurückgeben. Sie könnte gerade in Teuerungs- und Krisenzeiten in die Menschen investieren, anstatt weiter ihre Prestigeprojekte durchzudrücken. Sie könnte in der Verantwortung bleiben, anstatt von ihrem selbst verursachten Stillstand abzulenken. **!**



Für das ALI-Team
GR Mesut Onay
Tel: 0650/2731638
Mail: mesut@
alternativliste.at

LI

Energieversorgung als Grundrecht!

Die Versorgung mit Strom ist in Österreich kein Grundrecht, das durch die Verfassung geschützt ist. In Deutschland ist das anders: dort hat das Bundesverfassungsgericht zuletzt 2016 entschieden, dass die Versorgung mit Strom eine materielle Voraussetzung für die physische Existenz ist. Darüber hinaus ermöglicht sie die Teilhabe am gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Leben. Aus diesem Grund darf es in Deutschland keine Versorgungssperre geben, egal ob jemand den Strom bezahlen kann oder nicht. Wir alle sind ab-

hängig von Strom, beim Wohnen, bei der Gesundheit und der Kommunikation und nicht zuletzt bei der individuellen Mobilität, egal ob E-Roller, E-Bike oder E-Auto. Von daher finden wir es höchst an der Zeit, dass wir auch in Österreich darüber nachdenken, ob die Versorgung mit Energie ein Grundrecht sein muss, das allen die Versorgung mit Strom garantiert. Damit würde sich auch die Frage erübrigen, wie die IKB organisiert ist – als städtisches Unternehmen oder eben als Aktiengesellschaft. **!**



Dr.ⁱⁿ Renate Krammer-Stark
Gemeinderätin



© IVB

Gleisarbeiten in Saggen und Wilten

Rund um den Claudiaplatz finden ab Mitte September Gleisbauarbeiten statt. Bei der Haltestelle Bergisel werden die Weichen getauscht.

Im Herbst stehen im Saggen dringende Bauarbeiten an. Zwischen Claudiaplatz und Gänsbacherstraße werden von 11. September bis 20. Oktober 2023 die Gleise erneuert und vier neue mechanische Weichen eingebaut. Die Stadt Innsbruck saniert gleichzeitig den Straßenbelag bis zur Bienenstraße. So wird in einem Zuge in kurzer Zeit vieles erneuert. Die Tramlinie 1 wird während der Bauzeit als Schienenersatzverkehr 1SE geführt, alle Haltestellen können weiterhin bedient werden.

Gut zu wissen

- ▶ Die Claudiastraße muss im betroffenen Abschnitt für den Fließverkehr gesperrt werden.
- ▶ Zu- und Abfahrten zu den privaten Parkplätzen sind durchgehend möglich.

- ▶ Die Gehsteig-Bereiche sind nicht von den Bauarbeiten betroffen. FußgängerInnen kommen daher immer gesichert an den Baufeldern vorbei.
- ▶ RadfahrerInnen werden mit dem Fließverkehr vorbeigeführt

Ebenfalls ab 11. September bis 17. November werden die Weichen bei der Haltestelle Bergisel getauscht, weshalb diese Haltestelle nicht mehr bedient werden kann. Die Linie 1SE verkehrt somit nur mehr bis zur Haltestelle Stubaitalbahnhof, wendet dort und fährt wieder in die Stadt. Die Linie 6 wird aufgrund der Arbeiten eingestellt.

Weitere Informationen unter:
www.ivb.at ■

Nach den Ferien nicht vergessen: Neuer Fahrplan bei IVB und VVT

Am 9. Juli fand in Innsbruck und im Großraum Innsbruck ein Fahrplanwechsel statt. Alle Infos unter www.ivb.at, die neuen Verbindungen sind unter fahrplan.ivb.at abrufbar.



**INNS'
BRUCK**

Reisen ins Reich der Musik

Gleich mit mehreren Höhepunkten starten das Tiroler Landestheater und das Tiroler Symphonieorchester (TSOI) in die neue Saison.

In Kooperation mit den Klangspuren Schwaz gibt die Schauspielerin Birgit Minichmayr ab 16. September Lotte Lenya beim Liederabend „Sing me not a Ballad“. Gemeinsam mit dem Musiker Martin Siewert präsentiert sie an acht Abenden in den Kammerspielen Lieder von Bertolt Brecht und Kurt Weill.

Ebenfalls anlässlich der Klangspuren ist das TSOI beim Eröffnungskonzert am 8. September im Haus der Musik Innsbruck mit Werken von Marina Khorkova, Francesco Filidei und Rebecca Saunders zu hören und bietet damit Spannendes, Un-

konventionelles und international Neues. Am 23. September feiert die Oper „Die Liebe zu den drei Orangen“ von Sergej S. Prokofjew im Großen Haus Premiere. Dieses fantasievolle Werk ist ein märchenhaft-kurzweiliges Theaterfest der verschiedensten Epochen und Stile. Ein tief trübsinniger Prinz muss das Lachen lernen und zieht sodann mit einem spaßigen Begleiter auf Abenteuerfahrt.

Das Theaterfest am Sonntag, 24. September, von 13.00 bis 18.00 Uhr, ist ein Fest für Groß und Klein, für Jedermann und Jede-frau. Bei freiem Eintritt, mit offenen Türen

und rotem Teppich wird im und rund um das Tiroler Landestheater und das Haus der Musik Innsbruck gefeiert. ^{AS}

Kassa & Aboservice

Haus der Musik Innsbruck
Universitätsstraße 1,
Haupteingang Rennweg
Telefon +43 512 52074 4
kassa@landestheater.at
abo@landestheater.at

Musikalischer Schulbeginn

Die städtische Musikschule startet nach der Sommerpause ins neue Schuljahr. Unterrichtsbeginn ist am Mittwoch, 20. September.

Die Stundeneinteilung für 2023/24 findet am Montag, 18. September, statt: Um 17.00 Uhr für SchülerInnen, die im Fach E-Bass, E-Gitarre, Fagott, Flügelhorn, Gitarre, Hackbrett, Harfe, Horn, Klarinette, Musikwerkstatt, Oboe, Posaune, Querflöte, Saxophon, Schlagwerk, Tenorhorn, Trompete, Tuba oder Zither aufgenommen werden. Um 18.00 Uhr für SchülerInnen der Fächer Akkordeon, Blockflöte, Cembalo, Jazzklavier, Klavier, Kontrabass, Orgel, Steirische Harmonika, Stimmbildung, Viola, Viola da Gamba, Violine oder Violoncello.

Singen für Kinder und Jugendliche

An zwölf Volksschulen bietet die Musikschule das Projekt „Singende Schule“ an. Der kostenlose Singunterricht an den VS

Angergasse, Arzl, Dreiheiligen, Fischerstraße, Hötting-West, Mariahilf, Neu-Arzl, Pradl-Leitgeb 1, Pradl-Leitgeb 2, Pradl-Ost, Reichenau und Saggen wird schulin-tern am Vormittag organisiert.

Der Kinder- und Jugendchor startet am 21. September im Orchesterprobesaal der Musikschule (Innrain 5, Eingang Innenhof). Der Kinderchor für Kinder von 7–11 Jahren probt von 16.45 bis 18.00 Uhr, der Jugendchor ab 12 Jahren von 18.15 bis 19.30 Uhr. In den Ferien hatte der Jugendchor bei einem gemeinsamen Chorprojekt mit der Partnerstadt Freiburg seinen großen Auftritt: www.ibkinfo.at/innsbruck-freiburg-jugendchoere.

Musik für die Jüngsten

Die Einschreibung für den Kinder- bzw.

Jugendchor und die Musikalische Früherziehung (MFE) in Kindergärten ist noch bis Ende September möglich. Der MFE-Unterricht beginnt schließlich am Montag, 25. September, in den jeweiligen Kindergärten.

Weitere Infos unter www.innsbruck.gv.at/musikschule. ^{AS}

Kontakt und Informationen

Musikschule der Stadt Innsbruck
Innrain 5
Telefon +43 512 585425-0
post.musikschule@innsbruck.gv.at

Training fürs Hirn

Das neue Angebot HirnXund trainiert das Gedächtnis und andere kognitive Fähigkeiten. Mit Spaß. Ohne Leistungsdruck.

Freitag, 22. September, 10.30–12.00 Uhr

HirnXund

Gedächtnistraining mit Trainer Johann Dum – einfach vorbeikommen und mitmachen! Weitere Termine: 13. Oktober, 24. November, jeweils 10.30–12.00 Uhr

**Mittwoch, 20. und 27. September +
4. Oktober, 10.00–13.00 Uhr**

Erfahrung sinnvoll nutzen

In drei Workshops bietet Trainerin Helga Schwarz Kompetenz und Beratung für Menschen zwischen 45 und 65 Jahren. Anmeldung: +43 512 562 791-40; bildungsinfo@amg-tirol.at

Stadtbibliothek Innsbruck

Amraser Straße 2, Tel.: +43 512 5360 5700
post.stadtbibliothek@innsbruck.gv.at
stadtbibliothek.innsbruck.gv.at

Öffnungszeiten: Mo, Di 14.00–19.00 Uhr,
Mi bis Fr 10.00–19.00 Uhr, Sa 10.00–17.00 Uhr

Medienrückgabe täglich von 5.00 – 22.00 Uhr



Samstag, 30. September, 10.00–12.00 Uhr

Lesezeit in einfachem Deutsch

Ab Deutschsniveau A2/B1; weitere Termine:
21. Oktober, 25. November, 16. Dezember,
jeweils 10.00–12.00 Uhr

Eintritt frei!

S'Vorwort – Der Podcast der Stadtbibliothek



Innsbruck liest Hörbuch



Stadtbibliothek INNSBRUCK

Plattform 6020: Ina Hsu

Die städtische Galerie Plattform 6020 (Amraser Straße 2, Erdgeschoß) zeigt bis 21. Oktober die Ausstellung „Hula Hoopoe“ von Ina Hsu. Eröffnet wird die Ausstellung am Mittwoch, 30. August, um 19.00 Uhr. Zur Ausstellung spricht Lena Ganahl (Direktorin des Klocker Museums, Hall i. T.)

Ina Hsu entführt uns in ihrer Ausstellung „Hula Hoopoe“ (ein Wortspiel aus Hula-Hoop und Hoopoe, auf Deutsch: Wiedehopf) in eine utopische Welt, in der Menschen, Tiere, Pflanzen und generell jede Form von Lebewesen als gleichwertige PartnerInnen miteinander leben, ohne sich gegenseitig oder unseren Planeten auszubeuten.

Shian-Fong Hsu a.k.a. Ina Hsu (geb. 1976 in Innsbruck), lebt und arbeitet als Malerin, Illustratorin und Pädagogin in Kufstein und Innsbruck. Im September 2010 feierte sie ihr Debüt in der Fördergalerie der Stadt Innsbruck und zeigt nun 13 Jahre später erneut ihr Können.

Reihe „Kunst am Mittwoch“

Am 20. September um 17.45 Uhr spricht die Künstlerin in „Vertiefen. Künstlerin im Gespräch“ über ihre Ausstellung.

Öffnungszeiten der Galerie

Mo. und Di. 14.00–19.00 Uhr, Mi. bis Fr. 10.00–19.00 Uhr, Samstag 10.00–17.00 Uhr. An Sonn- und Feiertagen geschlossen. Weitere Informationen unter bit.ly/plattform6020-aktuell.



*Ina Hsu zeigt Einblicke in ein
rücksichtsvolles Miteinander aller
Lebensformen.*

© Ina Hsu

Ein Fest für die Sicherheit

Beim „Peterle hilft“-Fest am 15. September in der Altstadt kommen Kinder wieder aus dem Staunen nicht heraus.

Peterle, der vom Stadtturm aus über die Innsbrucker Kinder wacht, lädt am Freitag, 15. September, von 13.30 bis 17.00 Uhr in und um den Stadtturm wieder alle zum großen Kinder-Sicherheitsfest ein. Bei einer Quizrallye erfahren die Kinder viel Lehrreiches und Unterhaltsames zum Thema Sicherheit. Im Stadtturm selbst gilt es, auf Peterles Spuren zu wandern und unter anderem die geheime Grotte zu entdecken. In der Herzog-Friedrich-Straße geben Peterles Freunde von Polizei, Berufsfeuerwehr, Rotem Kreuz, MÜG und Bergrettung kindgerecht wichtige Sicherheitstipps. Im Innenhof

bieten Mal- und Spielstationen kreative Abwechslung und zur Stärkung steht eine gesunde Jause bereit. Für alle Kinder, die die Quizrallye absolvieren und so Peterles geheime Lösungssparole herausfinden, gibt's vom Peterle einen Preis.

Mit Rat und Tat

„Peterle hilft“ ist eine Initiative der Stadt Innsbruck zur Förderung der Sicherheit der Innsbrucker Kinder. Überall, wo der „Peterle hilft“-Aufkleber an Auslagen oder Eingangstüren von Geschäften und Einrichtungen zu sehen ist, stehen Erwachsene den Innsbrucker Kindern mit Rat und

Tat zur Seite. Ein Pflaster, ein Taschentuch, ein WC oder die Möglichkeit, zu Hause anzurufen ... wir sorgen gemeinsam für eine kinderfreundliche Stadt! **AS**



Achtung Spaß!

Gemeinsam feiern: Zwei Stadtteilfeste stellen die BewohnerInnen der des O-Dorfs und der Höttinger Au in den Mittelpunkt.



© KLINGER

Von 13. bis 16. September findet im O-Dorf das allseits beliebte Stadtteilfest samt Stadtteiltour statt. Unter dem Motto „Gemeinsam Feiern“ erwartet die BesucherInnen ein vielfältiges Programm mit Musik, Tanz und Showeinlagen. Organisiert wird das Fest vom Verein Alp-Inn mit Unterstützung des VNO –

Verband Neu Arzl Olympisches Dorf. Am DDr.-Alois-Lugger-Platz präsentieren Vereine und Institutionen ihre unterschiedlichen Angebote. Eine Rallye für Groß und Klein lädt die BesucherInnen ein, an unterschiedlichen Stationen Wissenswertes – unter anderem zum Projekt COOLYMP – zu erfahren.

Spaß mit Musik und Tanz

Am Samstag, 23. September, feiert auch die Höttinger Au ihre lebendige Vielfalt. Ab 14.00 Uhr wird in der Amberggasse rund um das Café Namsa miteinander getanzt, gesungen, gespielt, entdeckt und gelacht. Ein buntes Angebot lädt Groß und Klein zum gegenseitigen Kennenlernen und Mitmachen ein. Das Programm bietet einen Koffermarkt, Musik und Tanz, Spiel und Spaß sowie beste Kulinarik. Gestaltet wird das Fest ausschließlich von BewohnerInnen, Initiativen, Einrichtungen und Vereinen des Stadtteils.

Infos zum kostenfreien Programm unter www.innsbruckmarketing.at. **IS**

SPAR



IST **NEU** DA!



NEUERÖFFNUNG

SPAR-Supermarkt Igls
Widumweg 3
Donnerstag, 7.9.2023

**FRISCHFLEISCH
IN BEDIENUNG**



REGIONALE

BROT- UND BACKWAREN

**Bäckerei Rainer's
Brotkunst**



COFFEE TO GO

IN SELBSTBEDIENUNG



**GRATIS
KAFFEE**

VON 7.9. BIS 13.9.2023

TAN
- SEIT 60 JAHREN -

GEMEINSAM NACHBARSCHAFT GESTALTEN

Die ISD Stadtteilarbeit informiert

Dienstagskino

In Kooperation mit dem Leokino werden einmal im Monat im „Dienstagskino“ speziell für diese Reihe ausgewählte Filme des aktuellen Programms oder aus dem Klassiker-Repertoire auf der Kinoleinwand gezeigt. Das Angebot richtet sich insbesondere an jene, die nicht gerne zu später Stunde unterwegs sind, aber trotzdem Filme gemeinsam mit anderen in einem gemütlichen Rahmen erleben möchten.

Wann und Wo:

Dienstag, 26. September, 15.00 Uhr, Leokino
 Dienstag, 24. Oktober, 15.00 Uhr Leokino
 Dienstag, 21. November, 15.00 Uhr Leokino
 Dienstag, 19. Dezember, 15.00 Uhr Leokino
 Hinweis: Die Bar im Leokino ist ab 14.30 Uhr und nach der Filmvorführung geöffnet.

Kosten: 6 Euro

Tirolerisch, nachhaltig, modern & Verkostung regionaler Bio-Produkte

Kurz-Workshop mit Anna Maria Jamnig, TCM-Ernährungsberaterin und integrative Ernährungsexpertin: Anschaulich werden Lebensmittel erklärt, die nachhaltig für die eigene Gesundheit und Tirol sind. Anschließend gibt es ein Buffet mit Speisen und Getränken vom Verein BareFOOD.

Wann und Wo: Freitag, 22. September, 16.00-19.00 Uhr, Kontaktbüro Leben im Alter, Dr.-Stumpf-Straße 77, Bushaltestelle Ingenuin-Fischler-Straße

Informationen: info@anna-maria-jamnig.at
VeranstalterIn: Stadtteiltreff Höttinger Au & Leben im Alter Höttinger

Ideenwerkstatt Lichtstube im ISD Stadtteiltreff Höttinger Au

Auftakt zu einer moderierten Ideenwerkstatt, in der Interessierte gemeinsam regelmäßig Ideen austauschen, Initiativen diskutieren und Projekte anstoßen können.

Wann und Wo: 29. September, 19.00-20.00 Uhr, Stadtteiltreff Höttinger Au, Daneygasse 1

Informationen und Anmeldung: lichtstube@eclipso.at
VeranstalterIn: Initiative – Ideenwerkstatt Lichtstube

Up!Fall – Müllfestl in der Reichenau

Komm in die Reichenau und feier mit uns den Welttag gegen Lebensmittelverschwendung. Lerne die Vereine Foodsharing, normal, feld:schafft, feld Verein und slow food kennen und erfahre, wie sie sich gegen Verschwendung einsetzen. Am Kochradl kannst du gerettetes Gemüse probieren und am Marktstand krummes mit nach Hause nehmen. Für Kinder gibt es eine Müllrallye, um spannende Dinge über Wiederverwertbarkeit und Recycling zu erfahren. Im Anschluss an das Fest zeigen wir den Film „Matter Out Of Place“ mit einem Kommentar von Philipp Aumann.

Wann und Wo: 29. September, 14.00–19.00 Uhr Festl, ab 19 Uhr Filmvorführung „Matter Out Of Place“, Stadtteiltreff Reichenau, Radetzkystraße 43f, 6020 Innsbruck

Weitere Informationen zur ISD Stadtteilarbeit erhalten Sie hier: www.isd.or.at

Herzlich willkommen

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Eltern.

April 2023

Andrey Rádai (28.4.)

Mai 2023

Liliana Rosalie Hermine
Brunner (9.5.)
 Isabella Ofure **Ehikioya** (16.5.)
 Jana **Rajal** (16.5.)
 Sara **Hasanović** (21.5.)
 Romy **Lentsch** (21.5.)
 Iman **Sadat** (21.5.)
 Marie **Larcher** (22.5.)
 Sophie Marie **Mallaun** (22.5.)
 Josef Maximilian **Messner** (22.5.)
 Sofia Anna **Messner** (22.5.)
 Loan **Quirbach** (22.5.)
 Nala Isabella
Schwarzenberger (23.5.)
 Hamza Mesut **Yildiz** (23.5.)
 Grace **Ansah-Yalley** (24.5.)
 Leni **Becker** (24.5.)
 Anton Johann **Huber** (24.5.)
 Peri **Selo** (24.5.)
 Alexandra **Todorov** (24.5.)
 Ilayda **Habilova** (25.5.)
 Jamie-Lian **Haid** (25.5.)
 Floriana Amalia **Moldovanu** (25.5.)
 Nora **Felić** (26.5.)
 Fabian **Obergasser** (26.5.)
 Ayla Abdullah Dhafer **Ayla**
Abdullah Dhafer (27.5.)
 Carla Johanna **Kirchmeyr** (27.5.)
 Matilda Katharina
Brito-Dollinger (28.5.)
 Paul **Kirchbner** (28.5.)
 Adrina **Nosrati** (28.5.)
 Marlow J. **De Maine** (29.5.)
 Ivan **Jurišić** (29.5.)
 Aris Lucas **Terheš** (29.5.)
 Elisa **Yüksel** (29.5.)
 Selena-Ioana **Iamandeu** (29.5.)
 Amalia Karim **Darwish** (30.5.)
 Aylin **Demir** (30.5.)
 Valentina Stephanie
Fraydenegg (30.5.)
 Ben **Reindl** (30.5.)
 Anna **Seeber** (30.5.)
 Nora Bayan **Erraftani** (31.5.)

Flora Helena Maria **Perktold** (31.5.)
 George Arthur **Ragno** (31.5.)
 Anton **Reinstadler** (31.5.)
 Zahra **Safi** (31.5.)
 Levin **Widauer** (31.5.)
 Liv **Widauer** (31.5.)

Juni 2023

Heidi **Egger** (1.6.)
 Tsewang Jungphel **Dephün** (2.6.)
 Leni Phelia **Reisch** (2.6.)
 David Tomas **Egger** (3.6.)
 Paul **Gatterer** (3.6.)
 Anna **Jordan** (3.6.)
 Matthias **Falkner** (4.6.)
 Sebastian-Franz **Jenewein** (4.6.)
 Leandro **Menegon** (4.6.)
 Lenia **Winkler** (4.6.)
 Franz Josef **Einberger** (5.6.)
 Emilia Maria **Ottenthal** (5.6.)
 Vladimir **Vasilev** (5.6.)
 David **Velkov** (5.6.)
 Henri **Ebner** (6.6.)
 Emir **Güzel** (6.6.)
 Mia **Höllbacher** (6.6.)
 Tobias Jakob **Leiter** (6.6.)
 Leo **Manso-Kenda** (6.6.)
 Layla **Omerčić** (6.6.)
 Clemens **Platter** (6.6.)
 Felix Stefan **Salcher** (6.6.)
 Emir **Alyoussef** (7.6.)
 Florian Josef **Auer** (7.6.)
 Johannes **Dengg** (7.6.)
 Michael **Jesswein** (7.6.)
 Adriana **Pollender** (7.6.)
 Grace **Popatnik** (7.6.)
 Sophia **Wagner** (7.6.)
 Fabian **Fellner** (8.6.)
 Layan **Kredi** (8.6.)
 Lotta Wilhelmina **Ramaker** (8.6.)
 Niklas **Steindl** (8.6.)
 Asya **Yaşar** (8.6.)
 Noah Johannes **Bair** (9.6.)
 Eliah **Gratl** (9.6.)
 Arian Michael **Gruber** (9.6.)
 Aron Gabriel **Gruber** (9.6.)

Finn **Gruber** (9.6.)
 Ruben Aron **Hadas** (9.6.)
 Paula **Parth** (9.6.)
 Johannes **Forster** (10.6.)
 Elias **Moser** (10.6.)
 Iman **Osmaeva** (10.6.)
 Theo Josef **Wolf** (10.6.)
 Ina **Abfalterer** (11.6.)
 Aurelia **Baldauf-Suha** (11.6.)
 Yusef **Elbaz** (11.6.)
 Halid **Ilajew** (11.6.)
 Todor **Ivanović** (11.6.)
 Emil Dejan **Possert** (11.6.)
 Samuel David **Zangerl** (11.6.)
 Samia **Hezzam** (12.6.)
 Benjamin Jakob **Maurus** (12.6.)
 Tayam Mohamed Eldabie
 Abdelmotagaly Ahmed
Tayam Mohamed Eldabie
 Abdelmotagaly Ahmed (12.6.)
 Moritz **Uhl** (12.6.)
 Levi Ludwig **Unterrainer** (12.6.)
 Isabella-Amaya **Timar** (12.6.)
 Lukas **Janković** (13.6.)
 Michael **Novak** (13.6.)
 Anna-Lia **Vigl** (13.6.)
 Lana **Đuričić** (13.6.)
 Raijan **Howlader** (14.6.)
 Karlotta Frieda **Huetz** (14.6.)
 Maraisa Elea **Kratzer** (14.6.)
 Ronja Fini **Seeber** (14.6.)
 Mael Pietro Michele **Colangelo** (15.6.)
 Willi Johann **Potratz** (15.6.)
 Luisa Linn **Seicht** (15.6.)
 Hazal **Yildirim** (15.6.)
 Düzgün Can **Çampinar** (15.6.)
 Mira **Ay** (16.6.)
 Akif **Demir** (16.6.)
 Valentina Marie **Lungkofler** (16.6.)
 Lochlann Frans Folke **O'Toole** (16.6.)
 Lina **Omminger** (16.6.)
 Frida **Schaffnerath** (16.6.)
 Leni **Spillmann** (16.6.)
 Sophia **Steirer** (16.6.)
 Danče Leonardo **Dalimov** (17.6.)
 Mae Frida **Kobler** (17.6.)
 Nina **Oberhofer** (17.6.)

Elias **Waldhuber** (17.6.)
 Elea Valeria **Wieser** (17.6.)
 Razan **Alani** (17.6.)
 Maximilian **Folie** (18.6.)
 Felix **Plachta** (18.6.)
 Marie **Schiplinger** (18.6.)
 Elias **Schöpf** (18.6.)
 Enes **Zeytinoglu** (18.6.)
 Myra Rosa Lucille Oyuki
Connert-McDonough (19.6.)
 Moritz **Gleinser** (19.6.)
 Johanna **Kalan** (19.6.)
 Magdalena **Kalan** (19.6.)
 Leo **Meinel** (19.6.)
 Linnea Viktoria **Neuburger** (19.6.)
 Luca Michael Hermann
Winkler (19.6.)
 Matej **Dedić** (20.6.)
 Raphael Theodor Pierangiolo
Hofko-Squarcini (20.6.)
 Emilia Sophie **Steger** (20.6.)
 Sophie Frieda **Maurer** (21.6.)
 Max **Baumgartner** (22.6.)
 Mathilda Rebecca **Binder** (22.6.)
 Matteo **Hellbert** (22.6.)
 Nico **Hellbert** (22.6.)
 Felix **Laiminger** (22.6.)
 Mathias **Laiminger** (22.6.)
 Amir Zayn El Aissaoui (22.6.)
 Nora **Neurauter** (22.6.)
 Thiago **Suga** (22.6.)
 Ludwig Hildebrand **Schober** (22.6.)
 Florian **Brantner** (23.6.)
 Florian **Gasteiger** (23.6.)
 Lionel Aco **Gomes** (23.6.)
 Noah **Grasberger** (23.6.)
 Felix **Kofler** (23.6.)
 Mia **Petrović** (23.6.)
 Helena **Rückl** (23.6.)
 Lina **Şahin** (23.6.)
 Olivia Maria **Dénes** (23.6.)
 Defne **Ersoysal** (23.6.)
 Farajullah **Ahmadi** (24.6.)
 Lina **Hintner** (24.6.)
 Tobias **Neururer** (24.6.)
 Ayca **Aslan** (24.6.)
 Manuel Josef **Dejakum** (24.6.)

Raya Erna **Dejakum** (24.6.)
 Maximilian Anton **Kittsteiner** (25.6.)
 Lea Angelika **Nairz** (25.6.)
 Ines **Ömer** (25.6.)
 Muhammad **Altayel** (25.6.)
 Jakob Johann Günter **Aust** (25.6.)
 Vincent Johann **Litzfellner** (25.6.)
 Namina **Jordan** (26.6.)
 Raphael Michael **Kreiser** (26.6.)
 Max Anton **Poinsitt** (26.6.)
 Malia **Regensburger** (26.6.)
 Sophia Lisa **Auer** (26.6.)
 Aurora **Eiter** (27.6.)
 Damian Christoph **Maier** (27.6.)
 Liam Lukas **Maier** (27.6.)
 Medina **Samardžić** (27.6.)
 Viktoria **Spasić** (27.6.)
 Juna Sóley Tolloy-Dutta (27.6.)
 Mia-Lina **Bacher** (28.6.)
 Luzian Philip **Meßnart** (28.6.)
 Sarah **Unterleitner** (28.6.)
 İkra **Akkus** (29.6.)
 Fabio **Dokuš** (29.6.)
 Johann Bernhard **Geisler** (29.6.)
 Marie **Gröblacher** (29.6.)
 Katharina **Schwarzenauer** (29.6.)
 Alice Ruth **Hacket-Nebel** (29.6.)
 Lukas **Kupfner** (29.6.)
 Matthias Eduard **Sima** (29.6.)
 Sebastian **Lair** (30.6.)
 Jana **Prantl** (30.6.)
 Felix Peter Klaus **Schillfahrt** (30.6.)
 Thomas **Almohammad** (30.6.)
 Oskar Luka **Bauer** (30.6.)
 Samuel Liam **Glairscher** (30.6.)
 Alexander **Kertész** (30.6.)
 Anna **Ritzer** (30.6.)
 Niko **Vučetić** (30.6.)

Elternberatung

Landessanitätsdirektion für Tirol
 An-der-Lan-Straße 43, Tel.: +43 512 260135
www.tirol.gv.at/gesundheitsvorsorge/elternberatung/beratungsstellen

Elternberatungsstellen in Innsbruck-Stadt:

- **Boznerplatz 5, Infoeck der Generationen**
 zweiter und vierter Montag im Monat, 10.00 bis 11.30 Uhr
- **An-der-Lan-Straße 41-43**
 jeden Mittwoch, 10.00 bis 12.00 Uhr
- **Dr.-Glatz-Straße 1, ISD Stadtteiltriff Pradl**
 jeden Donnerstag, 9.30 bis 11.30 Uhr
- **Sillpark, 2. Stock, neben Interspar-Restaurant**
 jeden Dienstag, 9.30 bis 11.30 Uhr
- **Wörndlestraße 2, Kinderkrippe Villa Wichtel**
 jeden zweiten und vierten Dienstag, 14.00 bis 16.00 Uhr



HappyBaby Zams

Damit nichts fehlt, wenn's Baby kommt!

Riesige Auswahl: Kinderwägen & Buggys,
 Autositze, Möbel und vieles,
 vieles mehr auf über 1.000 m²



DER GRISSEMAN

Grisseman Gesellschaft m. b. H. • Hauptstraße 150 • 6511 Zams
 T.: 05442/69 99 251 • dergrisseman.at • [grissemanjuniorwelt](https://www.facebook.com/grissemanjuniorwelt)

Juni 2023

Kanya Amjadi (1.7)	Klara Hupfaut (7.7)	Hannibal Amadeus Holl (13.7)	Katharina Dankl (19.7)	Leonie Seyyed (23.7)
Fabian Christian Kofler (1.7)	Nora Gabriela Evelyn Jäger (7.7)	Laia Mojón Martinez (13.7)	Adriano Walter Mühlegger (19.7)	Mattis Paul Zellnitz (23.7)
Lio Leitner (1.7)	Lea Doris Traunig (7.7)	Elias Rauth (13.7)	Samu Staggl (19.7)	Jolandi Georgina Zierleyn (24.7)
Lio Yano Nassauer (1.7)	Maya Vaz (8.7)	Niklas Seethaler (13.7)	Zoe Staggl (19.7)	Leon Wolfgang Bernardin (25.7)
Talya Naz Demir (2.7)	Lena Helga Lechner (9.7)	Luka Zunić (13.7)	Flora Maria Bachmann-Lexen (20.7)	Johannes Hosp (25.7)
Flora Glas (2.7)	Jacob Ferdinand Sattlegger (9.7)	Badjan Koniba	Samuel Egger (20.7)	Inaya Jašaragić (25.7)
Magdalena Flora Grießer (2.7)	Taisiya Suster (9.7)	Coulibaly (14.7)	Vincent Halfinger (20.7)	Elisabeth Eibl (26.7)
Tobias Pfurtscheller (2.7)	Ayuub Abaas Khalif Ayuub	Lisa Pöll (14.7)	Liam Jašaragić (20.7)	Karolina Glausch (26.7)
Elias Danler (3.7)	Abaas Khalif (10.7)	Lara Riedl (14.7)	Mads Konzett-Möller (20.7)	Moritz Georg Gogl (26.7)
Romeo Gawingan Di Luca (3.7)	Raphael Draxl (10.7)	Fatima Ruvić (14.7)	Fabio Paul Soraperra (20.7)	Ela Gökçen (26.7)
Elena Hajdari (3.7)	Moritz Anton Hörtnagl (10.7)	Luca Dallagiovanna (15.7)	Musa Tosun (20.7)	Salomé Pia Huber (26.7)
Noah Manuel Huber (3.7)	Johannes Mauracher (10.7)	Lotte Magdalena Raunig (15.7)	Hanna Yakob (20.7)	Mohamed Ibrahim Mohamed
Romy Moser (3.7)	Lorenz Mauracher (10.7)	Felix Sangl (15.7)	Hannes Zorn (20.7)	Mohamed Ibrahim Mohamed
Lui Anton Steinbacher (3.7)	Ivo Augustin Milošić (10.7)	Laurin Schlögl (15.7)	Eva Dokesh (21.7)	(26.7)
Theo Yona Steinbacher (3.7)	Lorena Osmani (10.7)	Emma Rosalie Schmitzberger (15.7)	Luisa Josephine Jara (21.7)	James Music-Simpson (26.7)
Musa Göktuğ Uğur (3.7)	Adam Christian Peták (10.7)	Nikolas Heinrich Josef Triendl (16.7)	Oskar David Neurauter (21.7)	David Edelbauer (27.7)
Sarah Maria Abenthum (4.7)	Antonia Christine	Ayman El Ghazy (17.7)	Joseph Christoph Schlögl (21.7)	Ellie Muigg (27.7)
Jakob Besszer (4.7)	Schaffnerath (10.7)	Theodor Erich David	Melissa Melanie Sprung (21.7)	Laura Rangger (27.7)
Melina Lorena Gruber (4.7)	Samu Graus (11.7)	Feldmann (17.7)	Johannes Gerhard Zierhofer (21.7)	Ben Karl Aurelius Eberhard (28.7)
Theodor Otto Riccardo Tanzer (4.7)	Mara Elisabeth Gritsch (11.7)	Aarush Gowshikraj (17.7)	Elyssa Ben Abderrahmane (22.7)	Elias Alois Glasewald (28.7)
Nico Göbhart (5.7)	Mia Elisa Haas (11.7)	Sophie Alexandra Lechner (17.7)	Imran Drissi (22.7)	Naya Lina Hutter (28.7)
Florentina Kiki (5.7)	Annalena Harringer (11.7)	Ayla Miraal Phool (17.7)	Shiyar Hussein (22.7)	Sophie Jungmann (28.7)
Loen Beqa (6.7)	Sarah Viktoria Payr (11.7)	Lorenz Plaickner (17.7)	Eva Diana Puelacher (22.7)	Tobias Tschoner (28.7)
Frederik Alexander Brawanski (6.7)	Malak Almajed (12.7)	Arno Maximilian Randolf (17.7)	Flora Cecilia Reinisch (22.7)	Mustafa Ali Yağdı (28.7)
Eugenia Agatha Fast (6.7)	Lio Samuel Norbert Binder-Papilaya (12.7)	Júlia Szinger (17.7)	Tobias Seeber (22.7)	Damian Angerer (29.7)
Paula Klotz (6.7)	Isabella Bretter-Triendl (12.7)	Marlene Weiler (17.7)	Paul Ludwig Steger (22.7)	Raphael Niederlechner (30.7)
Emilia Neuner (6.7)	Oliver Lochner (12.7)	Vivian Weiler (17.7)	Aleksandar Vučković (22.7)	Benedikt Karl Maria Danzl (31.7)
Leon Riedl (6.7)	Theresa Prosch (12.7)	Rosa Auf der Klam (18.7)	Aurora Amelia Buchegger (23.7)	Mathieu Langenkamp (31.7)
Emilia Baier-Castillo (7.7)	Maximilian Zoller (12.7)	Aya Kanto Reheis (18.7)		Mattia Elias Maimone-Esterhammer (31.7)
Leyla Eliz Candan (7.7)	Ajnur Čolić (12.7)	Vanessa Schmid (18.7)		
	Julia Verena Astl (13.7)			

Ein Grund zum Feiern

DIAMANTENES HOCHZEITSJUBILÄUM

Margarethe und Walter Leichter (16.3.)	Margareth und Ernst Abart (13.7)	Ruzica und Miliwoje Milenkovic (25.7)
Grete und Helmut Stanger (6.7)	Theresia und Friedrich Rudolf Kahlhammer (14.7)	Silvia und Friedrich Skorjanc (30.7)
Martha und Franz Malleier (16.7)	Ilsa und Gerhard Mittermayer (14.7)	Margarethe und Peter Geisler (14.8.)
Monika und Edgar Schützenhofer (27.7)	Hildegard und Ing. Hubert Blöb (21.7)	Eva und Alois Gundolf (14.8.)
Christa und Wolfgang Larcher (29.7)	Helga und Reinhard Jug (21.7)	Ilse und Wieland Kindl (18.8.)
Maria und Stefan Sammer (2.8.)	Christine und Norbert Purner (21.7)	Evelyn und Herbert Puppl (18.8.)
Margit und Franz Lanzinger (3.8.)	Mathilde und Donald Sterz (21.7)	Ingeborg und Paul Bernhart (29.8.)
Waltraud Anna und Günter Leo Amor (10.8.)	Ulrike und Dr. Josef Oesch (21.7)	
Waltraud und Wilfried Thomann (10.8.)	Silvia und Franz Nagler (23.7)	
Gertraud und Christof Weingartner (10.8.)		
Hannelore und Walter Mark (16.8.)		
Erika und Adolf Foltermeier (17.8.)		
Maria und Siegfried Egger (24.8.)		
Margit und Josef Muigg (24.8.)		
Herta und Herbert Mitter (28.8.)		
Gudrun und Peter Kunst (31.8.)		


GOLDENES HOCHZEITSJUBILÄUM

Annemarie und Dr. Artur Precht (6.7)
Mag. ^a Dipl.-Vw. ⁱⁿ Waltraud und Mag. Wolfgang Schnellinger (6.7)
Elisabeth und Heinrich Seelaus (7.7)
Marianne und Isidor Spiegel (7.7)
Eva und Dr. Günther Fuchs (11.7)
Verona und Kurt Ertl (13.7)
Anneliese und Herbert Schwaighofer (13.7)

Bitte melden!

Paare mit Jubelhochzeit, also Jubelpaare, die mindestens 50, 60 oder mehr Jahre verheiratet, zumindest die letzten 25 Jahre mit gemeinsamem Wohnsitz in Tirol gemeldet sind und beide die EU-Staatsbürgerschaft besitzen, erhalten vom Land Tirol eine Jubiläumsgabe. Diese Gabe (750 Euro zur Goldenen, 1.000 Euro zur Diamantenen und 1.100 Euro zur Gnadenhochzeit) muss über die Gemeinde beantragt werden. Deshalb werden Paare mit Jubelhochzeit sowie Jubiläums-Geburtsstagskinder (100 Jahre und älter) gebeten, sich zu melden. Neben den Gratulationsbesuchen können 2023 auch die großen Hochzeitsjubiläumsfeiern wieder durchgeführt werden.

Kontakt

Mag.^a Elisabeth Wurm
Telefon: +43 512 5360 2314, E-Mail: elisabeth.wurm@magibk.at  KR

Wir haben uns getraut ... Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Ehepaare.

15. Juni 2023

Armina **Husić**, Salzburg, und Deniz **Klabuschnigg**, Innsbruck

16. Juni 2023

Anđela **Nikolić** und Stefan **Nikolić**, beide Innsbruck
Barbara Margaretha **Köll**, Innsbruck, und Albert Johannes **Lechner**, Schwaz
Franziska **Gröbner** und Michael Johannes Georg **Payr**, beide Innsbruck
Christine Rosa **Bayer** und Wolfgang Peter **Ebner**, beide Innsbruck

17. Juni 2023

Susanne **Hamberger** und Johannes Anton Hermann **Mandl**, beide Innsbruck
Brigitte Maria **Chicarella** und Walter **Villunger**, beide Innsbruck
Dilāra **Işin**, BSc, Götzis, und Doğanay **Kiliç**, Weeg
Daniela Julia **Hofmann** und Christian Alfons Ferdinand **Hasewend**, beide Innsbruck
Mag. rer.nat. Mag. phil. Astrid **Müller** und Mag. rer.nat. Thomas Walter **Schedl**, beide Innsbruck

24. Juni 2023

Elisa Anna Vita **Ambach** und Benjamin Hyo Kyung **Reimeir**, beide Innsbruck
Katharina Maria **Weßlack**, Innsbruck, und Johannes **Anker**, Kufstein

25. Juni 2023

Mag.^a iur. Anna Katharina Edith **Girardi** und René Michael **Walcher**, BSc, beide Innsbruck
Nadine **Schmid** und Nikolas **Huber**, beide Innsbruck
Döndü Nur **Yilmaz**, LL.B., Innsbruck, und Ata **Simsiki**, Buchs, Schweiz

30. Juni 2023

Angelika Maria **Nocker**, Innsbruck, und Reinhard **Schmid**, Völs
Dr.ⁱⁿ med.univ. Maria **Haibach** und Dr.med.univ. Moritz Nikolaus **Schlagenhauf**, beide Innsbruck

1. Juli 2023

Claudia Maria **Saxer** und Günter Johannes **Petrovski**, beide Innsbruck
Iris Floriane **Reiter** und Daniela Maria **Majoni**, beide Innsbruck
Patricia **Königshofer**, Innsbruck, und Patrick **Plaschg**, Fritzens

7. Juli 2023

Karin Aloisia **Beiler** und Christian Anton **Sausgruber**, beide Innsbruck
Franziska Mirjam Andrea Brigitta **Rojkowski** und Julian **Kinast**, beide Absam
Emese **Szöllösi** und Matthias Rudolf **Wildauer**, beide Innsbruck

8. Juli 2023

Sabine Maria Katharina **Unterberger** und Alois **Huber**, beide Innsbruck
Sabrina Maria **De Vora** und Benjamin **Schlaipfer**, beide Innsbruck
Valentina **Bećarević** und Alban **Bytyqi**, beide Innsbruck
Kyra Ilea **Ebenbichler** und Oliver **Felbermayer**, beide Innsbruck
Sebastian **Kunz** und Stefan **Drzazgowski**, beide Frankfurt am Main, Deutschland

14. Juli 2023

Sabine **Zogsberger**, MSc, und Dominik **Bösch**, MSc, beide Innsbruck

15. Juli 2023

Mayara Takigami **Fujii** und Daniel Patrick **Kratschmayer**, beide Innsbruck
Anna-Theresa **Klingler** und Kajetan **Fuisz**, beide Innsbruck

21. Juli 2023

Julia Theresa **Sigl** und Thomas Markus **Scherrer**, MSc, beide Innsbruck

22. Juli 2023

Anna Irmgard **Haid** und Patrick Jürgen **Schwarz**, beide Innsbruck
Johanna Elisabeth Monika Claudia Maria **Sarnthein** und Juan Cristobal **Rosenzweig**, beide Wien

4. August 2023

Romana **Giuliani** und Walter **Köll**, beide Innsbruck
Annika **Höllerl** und Arne **Hamann**, beide Zirl
Annalena **Schwerma** und Christian Walter **Mallaun**, beide Innsbruck

5. August 2023

Mag. iur. Mag. rer.soc.oec. Dr. iur. LL.B. Sophie Marie Therese **Tkalec** und Israel Alvarán **Recalde Recalde**, beide Wals-Siezenheim
Ines Martina Adolf **Jaklitsch** und Remzi **Polat**, beide Innsbruck
Sandra Petra **Hageneder** und Roland **Pinggera**, beide Innsbruck
Stefanie Viktoria **Kogleck** und Jacob Connor Owen **Takel**, beide Innsbruck
Mag. phil. Maria Johanna **Eberl** und Mag. phil. Florian **Kraml**, beide Innsbruck
Mag. phil. Miriam **Labas** und Matthias Martin **Eder**, BSc., beide Telfs

12. August 2023

Jasmin Andrea **Storfer** und Mario Adolf Peter **Cadilek**, beide Innsbruck

Innsbruck trauert um ...

Juni 2023

Doris Ingrid **Erhart**, 65 (1.6.)
Dusa **Girardi**, 87 (1.6.)
Karin **Loinger**, 81 (1.6.)
Eveline Christa **Reisinger**, 75 (1.6.)
Edith **Schenk**, 79 (1.6.)
Oliver **Riedmann**, 60 (2.6.)
Aloisia Dorothea **Ueberbacher**, 85 (2.6.)
Christian **Glatzl**, 56 (2.6.)
Bertam **Breit**, 96 (3.6.)
Maria **Lechner**, 93 (3.6.)
Anton Sebastian **Comploy**, 97 (4.6.)
Edith **Kollmann**, 73 (4.6.)
Rudolf Johann **Weithas**, 71 (4.6.)
Petronilla Anna **Gramshammer**, 89 (5.6.)
Erna **Greiss**, 90 (5.6.)
Ingeborg **Kobler**, 89 (5.6.)
Zoran **Lazarević**, 50 (5.6.)
Annemarie **Schösser**, 60 (6.6.)
Helena Elisabeth **Priem**, 86 (6.6.)

Ruslan **Saydaev**, 63 (6.6.)
Wilhelm **Eichelberger**, 73 (7.6.)
Eleonora **Guggler**, 88 (7.6.)
Angelika **Immitzer**, 67 (7.6.)
Mag.^a pharm. Evelyn **Schmarl**, 90 (7.6.)
Helga **Trattner**, 79 (7.6.)
Erika Maria **Watzdorf**, 93 (7.6.)
Jürgen **Käfinger**, 75 (8.6.)
Ingeborg Aloisia **Kurz**, 88 (8.6.)
Dr. Alois **Bachmann**, 94 (9.6.)
Hiltraut Josefine **Bernardin**, 100 (9.6.)
Willibald **Reiter**, 92 (9.6.)
Dr. Albert **Fiegl**, 95 (10.6.)
Johann Viktor **Mössmer**, 91 (10.6.)
Werner Wilhelm **Schmidt**, 71 (10.6.)
Elfrieda **Fankhauser**, 88 (11.6.)
Berta Paula **Eder**, 87 (12.6.)
Gertrude **Kühbacher**, 97 (12.6.)
Hermann **Kastlunger**, 80 (12.6.)
Kurt **Walter**, 85 (12.6.)



**Traumhochzeit
planen auf**



Monika **Mangge**, 83 (13.6.)
 Herlinde **Medwed**, 83 (13.6.)
 Lydia **Posch**, 56 (13.6.)
 Christina **Käfer**, 89 (14.6.)
 Dr. Herbert **Knapp**, 97 (14.6.)
 Önder **Net**, 77 (14.6.)
 Alice **Pisoni**, 101 (14.6.)
 Dr. Wolfgang **Seefeldner**, 98 (15.6.)
 Dipl.-Ing. Werner Otto **Thönig**, 74 (15.6.)
 Birgit **Holzer**, 80 (16.6.)
 Maria Genoveva **Lanser**, 53 (16.6.)
 Maria **Lener**, 96 (16.6.)
 Stefanie Marie **Lazzaro**, 87 (17.6.)
 Gustav **Wieser**, 87 (17.6.)
 Helga Maria **Böhnisch**, 85 (18.6.)
 Mile **Marinković**, 43 (18.6.)
 Elisabeth Johanna **Wilding**, 87 (18.6.)
 Dr. Gerd **Wagner**, 73 (18.6.)
 Oskar **Eberl**, 67 (20.6.)
 Luka **Mandir**, 71 (20.6.)
 Berth **Morajer**, 77 (20.6.)
 Karl-Heinz **Voss**, 80 (20.6.)
 Kaisair **Aizezi**, 39 (20.6.)
 Maria **Lampacher**, 65 (21.6.)
 Ilona **Obermoser**, 90 (21.6.)
 Adolf **Plattner**, 96 (21.6.)
 Karl **Prem**, 91 (21.6.)
 Gerhard Hubert **Sandbichler**, 65 (21.6.)
 Roland Walter Josef **Schweigg**, 77 (21.6.)
 Mag. Dr. Wolfgang **Haupt**, 69 (22.6.)
 Elisabeth **Jobst**, 87 (22.6.)
 Eva **Zangerl**, 75 (22.6.)
 Siegfried **Martiner**, 84 (23.6.)
 Dipl.Vw. Mag.^a Mag.^a Dr.ⁱⁿ Anneliese **Neubauer**, 89 (24.6.)
 Alain **Perrais**, 77 (24.6.)
 Roswitha **Mages**, 61 (25.6.)
 Ruth **Margreiter**, 91 (25.6.)
 Pia Hila **Hell**, 0 (25.6.)
 Sandra Regina **Raich**, 52 (26.6.)
 Christine **Entstrasser**, 83 (27.6.)
 Manfred Wilhelm **Hosp**, 67 (27.6.)
 Bartholomäus **Niedermühlbichler**, 82 (28.6.)

Ing. Peter Paul Alois **Thum**, 76 (28.6.)
 Dorothea **Baumann**, 96 (29.6.)
 Walter Johann **Feiersinger**, 75 (29.6.)
 Richard **Reitmeir**, 95 (29.6.)
 Ludwig **Teißl**, 96 (29.6.)
 Mag.^a Hannelore Johanna Eleonore **Aichner**, 69 (29.6.)
 Helma Eleonore Gisela **Ecke**, 80 (30.6.)
 Irmgard **Pendl**, 91 (30.6.)
 Peter **Wastel**, 64 (30.6.)

Juli 2023

Severin **Goidinger**, 34 (1.7.)
 Dr. Helmut **Groschup**, 68 (1.7.)
 Roland Ernst **Pangratz**, 50 (1.7.)
 Rosina **Mayr**, 92 (2.7.)
 Maria **Neuner**, 99 (2.7.)
 Dr. Sebastian **Posch**, 86 (2.7.)
 Anton **Strauß**, 88 (2.7.)
 Gertraud Maria Margareta **Walter**, 100 (2.7.)
 Filomena **Waszilovics**, 96 (2.7.)
 Nebojša **Mitrović**, 61 (3.7.)
 Aloisia Mathilde **Brandner**, 84 (4.7.)
 Markus **Paul**, 64 (4.7.)
 Romana **Riedmüller**, 94 (4.7.)
 Sabiha **Ibrahim**, 65 (4.7.)
 Erich **Bliem**, 80 (5.7.)
 Christine **Bräuer**, 88 (5.7.)
 Frieda **Brandtner**, 92 (5.7.)
 Werner **Stelzel**, 82 (5.7.)
 Peter Paul **Biller**, 65 (6.7.)
 Peter Paul **Kofler**, 82 (6.7.)
 Josef **Zitterbart**, 88 (6.7.)
 Peter **Kletzan**, 78 (7.7.)
 Hilda **Mayregger**, 94 (7.7.)
 Hubert **Summerauer**, 83 (7.7.)
 Rita **Gangler**, 87 (8.7.)
 Gerhard **Hechenberger**, 60 (8.7.)
 Erika **Marku**, 95 (8.7.)
 Edgar **Mersdorf**, 81 (8.7.)
 Martin Hermann **Schletterer**, 58 (8.7.)
 Heinrich **Weisz**, 90 (8.7.)
 Marianne **Wohlfarter**, 90 (8.7.)
 Johanna **Dorigatti**, 90 (9.7.)

Dr. Alfons **Köchler**, 77 (9.7.)
 Aloisia **Obersteiner**, 97 (9.7.)
 Peter John Ronald **Rose**, 78 (9.7.)
 Beatriz **Schlosser**, 98 (9.7.)
 Maria Anna Theresia **Schöllenberg**, 90 (9.7.)
 Nevenka **Švab**, 72 (9.7.)
 Kurt **Libal**, 87 (10.7.)
 Bruno Josef **Kölle**, 66 (10.7.)
 Irmgard Juliana Antonia **Michlmayr**, 85 (10.7.)
 Janusz **Pokorski**, 80 (10.7.)
 Werner **Grinschgl**, 88 (11.7.)
 Maria Anna Krezentia **Koller**, 92 (11.7.)
 Brigitte **Kuen**, 80 (11.7.)
 Dipl.-Ing. Pius **Lässer**, 92 (11.7.)
 Katharina **Primisser**, 101 (11.7.)
 Helmut **Burtscher**, 78 (12.7.)
 Elfrieda **Hilgarth**, 91 (12.7.)
 Dr. iur. Josef Bernhard **Söldner**, 77 (12.7.)
 Günther **Lechner**, 42 (13.7.)
 Hermine Susanne **Forst**, 57 (13.7.)
 Brigitte Rosina **Leuprecht**, 76 (13.7.)
 Maria Erika **Müller**, 84 (13.7.)
 Dr. med. Herbert Ludwig **Maurer**, 82 (13.7.)
 Kirsten Birgit Edith **Voller**, 77 (13.7.)
 Fikret **Güner**, 81 (14.7.)
 Christine Gabriele Maria **Martiner**, 83 (14.7.)
 Hartger **Schönauer**, 84 (14.7.)
 Anna **Traxl**, 97 (14.7.)
 Ingrid **Auleitner**, 93 (15.7.)
 Wilfred Maximilian **Huber**, 97 (15.7.)
 Robert **Meth**, 60 (15.7.)
 Josef **Praxmarer**, 86 (15.7.)
 Siegfried **Ziller**, 67 (15.7.)
 Dr. Helmut **Frena**, 96 (16.7.)
 Lotte **Haggag**, 90 (16.7.)
 Herbert **Lintner**, 75 (16.7.)
 Alois **Mayr**, 96 (16.7.)
 Franz **Rupprecht**, 83 (16.7.)
 Gerhard **Öttl**, 82 (16.7.)
 Peter **Stangl**, 74 (16.7.)
 Ayla **Zaman**, 86 (16.7.)
 Lieselotte **Buttenhauser**, 79 (17.7.)

Margareta **Ehrenstrasser**, 92 (17.7.)
 Elisabeth **Seekirchner**, 88 (17.7.)
 Josef **Tirler**, 88 (17.7.)
 Fritz **Brandacher**, 75 (18.7.)
 Arthur **Neumann**, 100 (18.7.)
 Frieda **Schmotzer**, 92 (18.7.)
 Werner **Schnegg**, 85 (19.7.)
 Klaus **Rasom**, 85 (20.7.)
 Armin **Winkler**, 62 (20.7.)
 Gerhard **Wolf**, 75 (20.7.)
 Gudrun **Egger**, 62 (21.7.)
 Johann **Kühnel**, 77 (21.7.)
 Dr. Gottfried **Neuerer**, 83 (21.7.)
 Robert **Senger**, 83 (21.7.)
 Johann Andreas **Kern**, 84 (22.7.)
 Rudolf **Stelzhammer**, 73 (22.7.)
 Eleonore **Former**, 94 (23.7.)
 Maria **Linzmaier**, 60 (23.7.)
 Horst **Mair**, 84 (23.7.)
 Ing. Franz **Eigner**, 93 (25.7.)
 Anna **Fessler**, 95 (25.7.)
 Berta **Geir**, 84 (25.7.)
 Flora **Jordan**, 91 (25.7.)
 Ernst **Lauterer**, 67 (25.7.)
 Agnes **Rieger**, 92 (25.7.)
 Eveline **Bader**, 82 (26.7.)
 Ernst **Pechhacker**, 86 (26.7.)
 Mark Antonino **Santonocito**, 49 (26.7.)
 Ahmet **Bahar**, 67 (27.7.)
 Walter Karl **Fritz**, 57 (27.7.)
 Werner Ludwig **Haslwanter**, 70 (27.7.)
 Dietmar **Sommer**, 62 (27.7.)
 Rosa **Winter**, 79 (27.7.)
 Elisabeth **Kruckenhauser**, 92 (28.7.)
 Mag. Dietmar Richard **Bibermann**, 76 (29.7.)
 Julia **Deufemia**, 39 (29.7.)
 Christina **Nones**, 79 (29.7.)
 Günter **Payr**, 60 (29.7.)
 Edeltraud **Stolz**, 92 (29.7.)
 Bruno **Burger**, 83 (30.7.)
 Margit Elisabeth **Hirsch**, 76 (30.7.)
 Mario **Madersbacher**, 61 (30.7.)
 Albert **Embacher**, 92 (31.7.)
 Erika Josefa **Gritsch**, 64 (31.7.)
 Ferdinand Andreas **Wehs**, 84 (31.7.)

Ein Wegweiser für Friedhöfe

Wo liegt mein Uropa begraben? Wo finde ich das Grab Nr. 16/230-231? Wo fand die Beisetzung meiner Bekannten statt?

Eine Web-Applikation des städtischen Referats Friedhöfe erleichtert BürgerInnen, Bestattungsunternehmen, SteinmetzInnen und Gärtnereien den Zugang zu dieser Information. Die einfache Suche umfasst aktuell rund 25.700 Gräber sowie 149.600 Verstorbene und ist unter www.innsbruck.gv.at/friedhof abrufbar. ^{AS}



BESTATTUNG
HUGO FLOSSMANN
 SOHN GmbH

Marktgraben 2
 6020 Innsbruck

24 Stunden Rufbereitschaft
 0512 / 58 43 81

www.bestattung-flossmann.at

Neue Heimat für Amt für Verwaltungsstrafen

Das Amt Verwaltungsstrafen sowie das Referat Allgemeine Verwaltungsstrafen sind in die Salurner Straße 4, 3. OG übersiedelt. Am neuen Standort werden sämtliche von der Landeshauptstadt Innsbruck zu führenden Verwaltungsstrafverfahren im Rahmen der Zuständigkeit der Bezirksverwaltungsbehörde abgewickelt. Die Parteienverkehrszeiten finden Montag bis Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr sowie nach telefonischer Terminvereinbarung unter +43 512 5360 8165 bzw. E-Mail post.strafen@innsbruck.gv.at statt. 

INNS-
BRUCK

Markthalle

Markthalle Innsbruck

Unsere Markthalle, im Herzen der Stadt, bietet regionale Lebensmittel, hochwertige Genussgüter und ein gastronomisches Erlebnis.

Die Bauern/Produzenten liefern ihre Produkte täglich frisch über kurze Transportwege direkt zum Konsumenten. Schließen auch Sie den Lebensmittelkreislauf mit Bedacht auf den CO₂-Ausstoß und kaufen Sie regional.

Zudem startet die Ernte für Kürbis, der als gesunder Nährstoff-Lieferant gilt und sich für die leichte Küche bestens eignet.

Die UnternehmerInnen der Markthalle freuen sich auf Ihren Besuch!

Allgemeine Öffnungszeiten 2023

Handel: Mo. bis Fr., 7.00–18.30 Uhr und Sa., 7.00–13.00 Uhr

Gastronomie: Mo. bis Sa., 7.00–22.00 Uhr

Bauernmarkt: Mo. bis Sa., 7.00–12.00 Uhr

Kochsession: „Risotto“ gekocht mit Raffaele, 25. September ab 19:00 Uhr

VerKostBar: Kochshow zur Lebensmittelverschwendung,
29. September ab 14.00 Uhr



@Markthalle Innsbruck



@markthalleinnsbruck

www.markthalle-innsbruck.at



Immobilienverkauf in Tirol?

Frag Gebi.

Denn Gebi von
InnReal weiß, wie du
*das Beste aus deiner
Immobilie* machst.

0664 963 40 41 | innreal.at



InnReal

→ Bürgerservice & SeniorInnenbüro

Neues Rathaus (Zentraleingang in den RathausGalerien)

Tel.: +43 512 5360-8000

E-Mail: post.buergerservice@innsbruck.gv.at

Öffnungszeiten:

Mo. bis Do., 8.00–17.00 Uhr, Fr., 8.00–12.00 Uhr

Stadtteilbüro Igls und Vill

Hilberstraße 15

Öffnungszeiten: Dienstag, 7.30–10.00 Uhr

→ Fundservice

Fallmerayerstraße 2 (ebenerdiger Eingang, große Glastür)

Tel.: +43 512 5360 8149, E-Mail: post.fundservice@innsbruck.gv.at

www.fundamt.gv.at

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr., 8.00–12.00 Uhr

Seit 12.6.2023 sind zwei **elektronische Geräte**, sieben **Geldbeträge** und zehn **Schmuckstücke** mit einem Wert von je über € 100,- abgegeben worden.

Baustellenüberblick im September

Die allermeisten Baustellen, die man als VerkehrsteilnehmerIn oder AnrainerIn bemerkt oder sogar als Belastung oder Ärgernis wahrnimmt, sind Instandhaltungs- und Ausbaumaßnahmen der Leitungsbetriebe. Diese betreffen die Sanierung bzw. den Neubau von Straßenbahngleisanlagen, sind Neu- und Umbauten von privaten oder gemeinnützigen Wohnbauträgern oder Straßenraumgestaltungen und Attraktivierungen. Nur durch diese laufenden Sanierungen und Investitionen in neue Infrastruktur ist die Versorgungssicherheit für Güter wie Wasser, Strom, Wärme, Verkehr und die Lebensqualität gewährleistet. Die Stadt Innsbruck versucht gemeinsam mit ihren PartnerInnen, in allen Fällen die Einschränkungen für die Bevölkerung so kurz und wenig einschneidend wie möglich zu halten. So können im September unter anderem Bauvorhaben der Leitungsbetreiber und der Stadt Innsbruck in folgenden Straßen abgeschlossen und damit dem Verkehr wieder freigegeben werden: Botanikerstraße, Brandjochstraße, Burggraben, Fallmerayerstraße, Fürstenweg, Herzog-Otto-Straße, Lönsstraße, Marktgraben und Unterführung Universitätsbrücke.

Arbeiten in Wilten

Die Sanierung des Strom- und Glasfasernetzes sowie eine Gehsteigverbreiterung in der Klostersgasse von der Kreuzung Pastorstraße bis zum Gasthaus Bierstindl soll bis September abgeschlossen sein. Anschließend wird die Schienensanierung durchgeführt. Es ist mit kurzen Wartezeiten zu rechnen, Zu- und Abfahren ist jederzeit möglich.

Die Arbeiten für Kanal und Strom an der Brennerstraße laufen noch bis November. Auf der Brennerstraße B182 ist daher bei der Stadteinfahrt Innsbruck – vom Hohlweg bis zur Klostersgasse – ein Fahrstreifen gesperrt. Die Brennerstraße bleibt weiterhin in beide Richtungen – mit kurzen Wartezeiten – befahrbar. Rad-

fahrerInnen werden stadtauswärts über den Pater-Reinisch-Weg umgeleitet.

Wasser, Gas und Fernwärme

Die Innsbrucker Kommunalbetriebe AG (IKB) versorgt die Stadt verlässlich mit Wasser. Dazu wird das bestehende Leitungsnetz instandgehalten bzw. laufend ausgebaut. So wird bereits seit März in der Schullernstraße und in der Köldererstraße in mehreren Bauphasen gearbeitet. In der dritten Bauphase wird die Köldererstraße von der Burgenlandstraße bis zur Amraser Straße abschnittsweise zur Sackgasse. Zu Fuß und mit dem Fahrrad kommt man immer an den Baufeldern vorbei.

Auch beim Fischerhäuslweg ist seit dem Frühjahr gemeinsam mit der TIGAS die Neuverlegung der Wasser-, Gas- und Fernwärmeleitungen im Gange. Noch in den Sommerferien wird die Sperre des Fürstenweges beendet, die Arbeiten verlagern sich anschließend wieder in den Fischerhäuslweg, der ab Mitte September wieder zur Einbahn Richtung Kranebitter Allee wird.

Am Bozner Platz errichten die IKB und die TIGAS bis nächstes Jahr ein neues Grundwassernetz und verlegen Fernwärmelei-

tungen, um zukünftig umweltfreundliche Wärme und Kälte bereitzustellen. Rund um den Bozner Platz wird daher ab Mitte September in mehreren Bauphasen gearbeitet. Alle Verkehrsverbindungen bleiben in der Regel während der Arbeiten im Jahr 2023 aufrecht. Die Bushaltestelle „Innsbruck Bozner Platz“ wird in die Meraner Straße verlegt.

Schienen erneuert

Ab 11. September wird im Bereich der Claudiastraße gearbeitet. Wechselweichen werden eingebaut, damit bei Bedarf auch Trams wenden können. Die Linie 1 verkehrt als Schienenersatzverkehr 1SE, die Linie TS muss umgeleitet werden. Zur gleichen Zeit werden die Weichen bei der Haltestelle Bergisel getauscht, weshalb diese Haltestelle nicht mehr bedient werden kann. Die Linie 1SE verkehrt somit nur mehr bis zur Haltestelle Stubaitalbahnhof, wendet dort und fährt wieder in die Stadt. Nähere Infos finden sich wie immer unter www.ivb.at. ^{IKR}



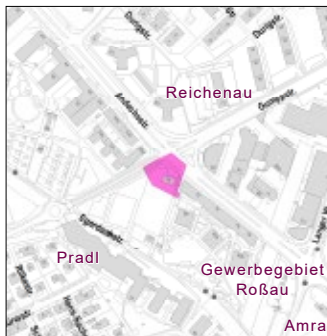
Fragen & Antworten

Fragen und Anregungen aller Art können BürgerInnen 24 Stunden, 365 Tage im Jahr unter www.buergermeldungen.com anbringen.

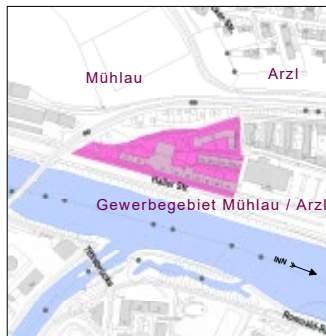
Unter innsbruck.gv.at/baustellen steht außerdem ein Baustellenplan, der kontinuierlich aktualisiert wird, zum Abrufen bereit. Unter www.ibkinfo.at/baustellen-faq-2023 stehen Service-Informationen-Videos zu typischen Fragen bei Baustellen zur Verfügung.

Die Stadtplanung informiert

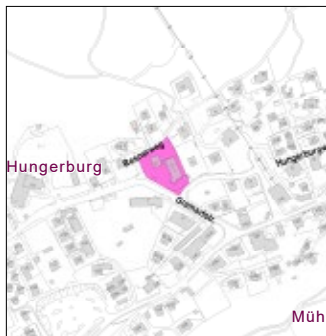
Der Gemeinderat der Landeshauptstadt Innsbruck hat in seiner Sitzung am **13. Juli 2023** die Auflage folgender Entwürfe beschlossen:



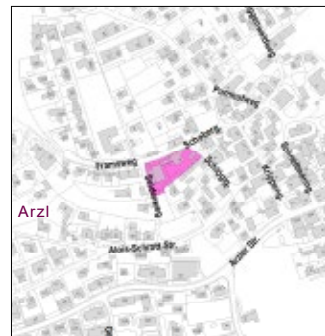
RE-F15 und RE-B21



MA-B1



HU-F8



AL-F57

Entwurf des Flächenwidmungsplanes Nr. RE-F15 sowie Entwurf des Bebauungsplanes und Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. RE-B21, Reichenau, Bereich Andechsstraße 70

Im nördlichen Teilbereich des Kinder- und Jugendspielplatzes Andechsstraße ist die Errichtung eines achtgeschoßigen Gebäudes für studentisches Wohnen geplant. Städtebaulich wird eine Anknüpfung an die südöstlich anschließende Gebäudegruppe Andechsstraße 72–80b erfolgen, wobei auch die dort bestehende Tiefgarage auf den Bauplatz erweitert wird. In den Obergeschoßen sind 42 Wohnungen für 98 Studierende geplant. Erdgeschoßig entstehen Gemeinschaftsräumlichkeiten und dem Sport- und Spielplatz zugeordnete Räumlichkeiten (inkl. öffentlichem WC). Zusätzlich werden die unmittelbar an das neue Gebäude angrenzenden Außenflächen neugestaltet. Für die Umsetzung der mit dem Innsbrucker Gestaltungsbeirat abgestimmten Planung erfolgt eine Änderung des Flächenwidmungsplanes und des Bebauungsplanes.

Entwurf des Bebauungsplanes Nr. MA-B1, Gewerbegebiet Mühldorf/Arzl, Bereich zwischen Hallerstraße 71–91

Es erfolgt eine planungsrechtliche Neubearbeitung aufgrund der Notwendigkeit, Bebauungspläne auf Grundlage der aktuellen raumordnungsrechtlichen Bestimmungen und der aktualisierten Zielsetzungen laut dem Tiroler Raumordnungsgesetz 2022 zu erlassen.

Entwurf des Flächenwidmungsplanes Nr. HU-F8, Hungerburg, Bereich Gramartstraße 4
Anlass für die gegenständliche Änderung des Flächenwidmungsplanes ist die vorgesehene Umnutzung des Widums der Theresienkirche. Geplant ist die Unterbringung einer gemeinnützigen, therapeutischen Wohngemeinschaft.

Entwurf des Flächenwidmungsplanes Nr. AL-F57, Arzl, Schlöglgasse 9

Diese Flächenwidmungsplanänderung wird zur Herstellung einer einheitlichen Bauplatzwidmung durchgeführt. Sie bildet die Voraussetzung für die Umsetzung von Sanierungsarbeiten am Bestandswohnhaus und die geplante Errichtung einer Photovoltaik-Anlage.

Entwurf des Bebauungsplanes Nr. AL-B58, Arzl, Bereich Zimmerweg 14

Anlass für die Erstellung des Bebauungsplanes ist die vorgesehene Errichtung eines kleinen, eingeschößigen Atelier-Zubaus östlich des Hauptgebäudes der „Villa Klocker“.

Entwurf des Flächenwidmungsplanes Nr. IN-F37 sowie Entwurf des Bebauungsplanes und Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. IN-B62, Innenstadt, Bereich Museumstraße 9 und 11

Zur Schaffung von zusätzlichen Büroräumlichkeiten ist die Aufstockung und hofsei-

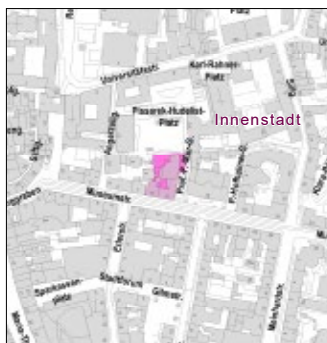


AL-B58

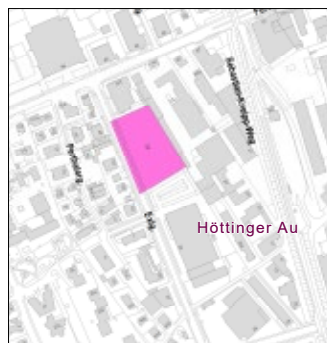
tige Erweiterung der Bestandsgebäude geplant. Eine Erhöhung an der Museumsstraße um zwei Geschosse und im nördlichen, derzeit niedrigeren Bereich um drei Geschosse ist vorgesehen. Außerdem soll im Hofbereich ein zylindrischer Turm sowie eine öffentlich zugängliche Durchwegung realisiert werden. Für die Umsetzung des aus einem Architekturwettbewerb hervorgegangenen Projektes erfolgt eine Änderung des Flächenwidmungsplanes und des Bebauungsplanes.

Entwurf des Bebauungsplanes Nr. HA-B48, Höttinger Au, Bereich Exlgasse 24

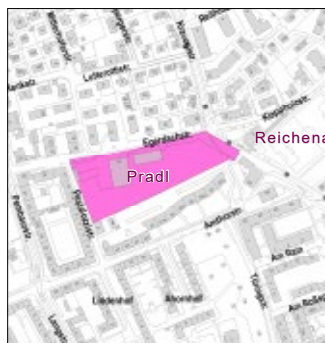
Auf dieser Liegenschaft wird derzeit ein nachhaltiges, für Mehrfachnutzungen ausgelegtes fünfgeschoßiges Büro-, Labor- und Gewerbeobjekt mit Tiefgarage umgesetzt. Aufgrund der großen Flächennachfrage ist nunmehr zusätzlich die Errichtung eines zurückgesetzten Dachgeschosses in Holz-



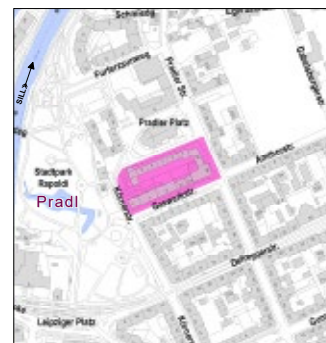
IN-F37 und IN-B62



HA-B48



PR-F25



PR-B42

bauweise mit intensiv begrünter Vorzone geplant. Der gegenständliche Bebauungsplan schafft die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Umsetzung des vorgesehenen Dachgeschoßes.

Entwurf des Flächenwidmungsplanes Nr. PR-F25, Pradl, Bereich Egerdachstraße 34, 2. Entwurf

Dieser Flächenwidmungsplan wird anlässlich der notwendigen Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Bebauung des östlichen Grundstücksbereiches erstellt. Es ist die Realisierung von freifinanziertem und gefördertem Wohnraum sowie geförderter sozialer Infrastruktur in Form eines dreigruppigen Kindergartens geplant. Außerdem wird die Grundlage für die Weiterentwicklung sowie den Ausbau und die Gestaltung der umliegenden Straßenräume geschaffen. Das städtebauliche Gesamtkonzept und das Projekt für den ersten Bauabschnitt sind aus einem Architekturwettbewerb hervorgegangen. Aufgrund notwendiger Umplanungen bei den vorgesehenen Kindergartenflächen erfolgt mit dem gegenständlichen 2. Entwurf eine geringfügige planungsrechtliche Adaptierung.

Entwurf des Bebauungsplanes Nr. PR-B42, Pradl, Bereich zwischen Pradler Platz, Pradler Straße, Gaswerkstraße und Körnerstraße. Es erfolgt eine planungsrechtliche Neubearbeitung aufgrund der Notwendigkeit, Bebauungspläne auf Grundlage der aktuellen raumordnungsrechtlichen Bestimmungen und der aktualisierten Zielsetzungen laut dem Tiroler Raumordnungsgesetz 2022 zu erlassen. Zudem werden im Bereich Pradler

Straße 28 sowie Gaswerkstraße 21 und 21a die Bestandsgebäude abgebrochen und die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung einer Wohnanlage mit 60 Wohnungen und einer zweigeschoßigen Tiefgarage geschaffen. Die Planung sieht zusätzlich drei Geschäftseinheiten im Erdgeschoß und die Erhaltung der Arkaden in der Pradler Straße vor. Das Bauvorhaben fügt sich hinsichtlich der Bauhöhe und der Maßstäblichkeit in die umliegende Blockrandbebauung ein. An der Gaswerkstraße und im Kreuzungsbereich sind fünf Geschoße und eine zweigeschoßige Dachzone geplant. Zur nördlichen Nachbarbebauung Pradler Straße 26 soll ein höhengestaffelter Übergang erfolgen. Das Projekt wurde unter Einbeziehung des Innsbrucker Gestaltungsbeirates entwickelt.

Die Auflage der Entwürfe erfolgt bis einschließlich 11. September 2023. Bitte entnehmen Sie aktuelle Informationen der Online-Amtstafel.

Die Auflagefrist für den **Entwurf des Flächenwidmungsplanes Nr. PR-F25 (2. Entwurf)** wird auf zwei Wochen herabgesetzt. Dieser Entwurf ist **bis einschließlich bis einschließlich 11. September 2023** einsehbar.

Weiters wurde beschlossen:

- Bebauungsplan und Ergänzender Bebauungsplan Nr. WI-B47
- Bebauungsplan und Ergänzender Bebauungsplan Nr. WI-B48
- Bebauungsplan Nr. IG-B15
- Bebauungsplan Nr. IG-B16
- Bebauungsplan und Ergänzender Bebauungsplan Nr. MS-B1

Bausperre außer Kraft

Am 17. Juni 2023 ist die Bausperre im Bereich des Bebauungsplanes Nr. HW-B32, Hötting West, Bereich zwischen Grauer-Stein-Weg und Knappenweg außer Kraft getreten.

Einsichtnahme und Informationen:

Diese Einschaltung stellt eine rechtsverbindliche Information der Bevölkerung und keine Kundmachung dar. Eine Einsichtnahme ist online auf der Amtstafel (www.innsbruck.gv.at/amtstafel) möglich, wo auch die jeweilige Kundmachung zu finden ist. Die Pläne liegen während der Amtsstunden im Stadtmagistrat Innsbruck, Magistratsabteilung III/Stadtplanung, 4. Stock zur allgemeinen Einsicht auf. Detaillierte Informationen zu den aufgelegten Entwürfen werden nach vorheriger Terminvereinbarung (unter Tel.: +43 512 5360 4105 oder Tel.: +43 512 5360 4112) erteilt.

Personen, die in der Gemeinde ihren Hauptwohnsitz haben, und Rechtsträger, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, haben das Recht, **bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist** eine schriftliche Stellungnahme zu den Entwürfen abzugeben.

Für den Gemeinderat

Dr. Robert Schöpf
Baudirektor

„Pembaur – wer?“

Eine Ausstellung im Stadtmuseum Innsbruck ehrt einen großen Innsbrucker Musiker, der vor 100 Jahren starb.

von Dr. Franz Gratl

Das Stadtmuseum Innsbruck widmet sich noch bis 26. Oktober dem Leben und Wirken von Josef Pembaur.

Vor einhundert Jahren starb Josef Pembaur. Sein Name ist in Innsbruck vielfältig präsent, aber nur mehr wenige wissen heute, wer er eigentlich war. So stellt die Ausstellung immer wieder die Frage: „Pembaur – wer?“ Die Antworten darauf sind ebenso vielfältig und vielschichtig wie der Musiker und die Person Josef Pembaur selbst.

Ein bedeutender Mann, der in Innsbruck viele Spuren hinterließ

Die von Franz Gratl und Andreas Holzmann kuratierten und von Christian Höller gestalteten Schau erinnert an den einst gefeierten, heute fast vergessenen Künstler. Pembaur's herausragende Position ist kaum hoch genug einzuschätzen. Fast ein halbes Jahrhundert – von der Ernennung zum Innsbrucker Musikdirektor 1874 bis zu seinem Tod 1923 – prägte er das Kulturleben seiner Heimatstadt. Noch heute kann man Pembaur in Innsbruck an vielen Orten begegnen. Sein Porträt, gemalt von keinem Geringeren als Gustav Klimt, gehört zu den Schätzen des Ferdinandeums. Seine Büste zierte den Eingang des Tiroler Landeskonservatoriums. Nach ihm sind eine Straße, eine Brücke, eine Schule und ein Studentenwohnheim benannt. Die Ausstellung



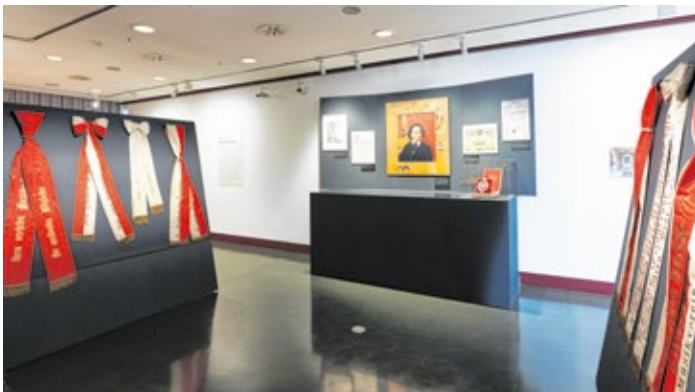
ist ein Kooperationsprojekt des Stadtmuseums Innsbruck mit der Musiksammlung der Tiroler Landesmuseen.

Vielfältige Antworten auf die Frage „Pembaur – wer?“

Als Josef Pembaur im Februar 1923 stirbt, begleiten ihn Tausende Innsbruckerinnen und Innsbrucker auf seinem letzten Weg: Damit drückten sie ihre Wertschätzung für eine große Persönlichkeit aus. Fotos vom Leichenzug und der Partezettel für den Verstorbenen bilden den Einstieg in die

Ausstellung. Im ersten Bereich sind Huldigungen und Ehrbezeugungen für Pembaur versammelt: Das Klimt-Porträt bildet den Mittelpunkt eines stilisierten Flügelaltars. Auf die Frage „Pembaur – wer?“ gibt die Ausstellung die Antwort: „ein sehr Verehrter“, in einem zweiten Ausstellungsbereich lautet sie: „ein gut Geschulter“. Es geht um Pembaur's Ausbildung, seine Hinwendung zur Musik in der Gymnasialzeit, seine Studien in Wien (u. a. bei Anton Bruckner) und in München.

Im dritten Bereich lautet die Antwort: „ein Inspirator“ – hier thematisieren wir



Pembaurs pädagogisches Wirken, insbesondere seine Bemühungen um die Professionalisierung der Musikausbildung in Innsbruck. „Ein reich Begabter“ steht im Fokus des nächsten Bereichs – Pembaur wird als Komponist, Dirigent und Gelegenheitsdichter gewürdigt. Als Komponist war er geschätzt. Zu seinen Lebzeiten führten zahlreiche Chöre und Orchester seine Werke innerhalb und außerhalb der Grenzen Tirols auf. Im aktuellen Konzertbetrieb spielen seine Werke keine Rolle, obwohl sie es durchaus verdienen würden.

Dass Pembaur auch „ein Initiator“ war, das zeigt die Schau anhand seiner vielen Tätigkeiten, u. a. als Organisator von Konzerten, als Impulsgeber von Bauprojekten und als begabter Netzwerker. Am Ende der Ausstellung wird der private Salon der Familie Pembaur gezeigt, der Künstler wird als „ein Familiärer“ präsentiert und es werden Einblicke in das Leben einer Familie, in der Musik ganz oben steht, gezeigt.

Zu den kuriosen Geschichten der Ausstellung gehört die Entstehungsgeschichte des Pembaur-Porträts von Gustav Klimt. Hätten Sie gewusst, dass dieses Bild einmal im Hinterzimmer eines Wiener Gasthauses hing? Auch bietet die Ausstellung Gelegenheit, sich in interaktiven Stationen im Notenschreiben und Dirigieren zu üben.

Natürlich gibt es im Rahmen der Ausstellung auch Gelegenheit, Musik von Pembaur zu hören, und zwar rund um die Uhr digital (bei zwei Hörstationen in der Ausstellung) und immer wieder live. So möge diese Ausstellung mit ihrem bunten Rahmenprogramm dazu beitragen, den Namen Josef Pembaur wieder verstärkt ins Bewusstsein der Öffentlichkeit und vor allem der Bevölkerung seiner Heimatstadt zu bringen. /

Veranstaltungsankündigungen:

- 19. September, 3. Oktober, 17. Oktober, jeweils um 17.00 Uhr
Zu Gast in Pembaurs Salon
Eine halbe Stunde Klaviermusik von Josef Pembaur in der Ausstellung
- Sonntag, 24. September, 11.00 Uhr, Jesuitenkirche Innsbruck
Josef Pembaur: Lateinische Messe in B-Dur: Liturgische Aufführung im Rahmen des Hauptgottesdienstes, Leitung: Brigitte Wurzer
- Samstag, 7. Oktober, Lange Nacht der Museen
20.00 Uhr **Kuratorenführung**
21.00 Uhr **Musik im Pembaur-Salon.** Lieder von Josef Pembaur mit der Mezzosopranistin Eva Schöler und der Pianistin Annette Seiler
22.00 Uhr **Kuratorenführung**
- Mittwoch, 11. Oktober, 19.00 Uhr, Ursulinenäule, Innrain 7
Festkonzert für Josef Pembaur
Mit SchülerInnen der Musikschule der Stadt Innsbruck
- Mittwoch, 18. Oktober, 19.00 Uhr, Saal der Innsbrucker Liedertafel, Bürgerstraße 14
Chormusik von Josef Pembaur
In Zusammenarbeit mit der Musikschule der Stadt Innsbruck
- Mittwoch, 25. Oktober 2023, 20.00 Uhr, Jesuitenkirche Innsbruck
Orgelmusik von Josef Pembaur
Mit Studierenden der Orgelklasse von Michael Schöch am Tiroler Landeskonservatorium
- Donnerstag, 26. Oktober – Tag der offenen Tür am Nationalfeiertag
11.00 Uhr **Matinee mit Klaviermusik von Josef Pembaur** – es spielt Marlies Nussbaumer
14.00 Uhr **Kuratorenführung**
16.00 Uhr **Kuratorenführung**



Frauen HELFEN Frauen

RAT und HILFE
FRAUEN helfen FRAUEN
Tel 0512/58 09 77

Finanzen Gewalt Alimente
PROBLEME?
Familie Unterhalt Obsorge

Das qualifizierte Team von „Frauen HELFEN Frauen“ steht Ihnen in Ihrer Notsituation und bei allen Problemen zur Seite.

Frauenhaus ■ Übergangswohnen ■ Rechtsberatung ■ Psychosoziale Beratung in Innsbruck
NEU: Beratung für Frauen und Männer in Schwaz, Telfs und Imst

Museumstraße 10, 6020 Innsbruck Tel 0512/580977, Fax 0512/562259
info@fhf-tirol.at, www.fhf-tirol.at Mo bis Do von 9 bis 14 Uhr

Innsbruck vor 100 Jahren

Aus dem Stadtarchiv von Kevin Albu

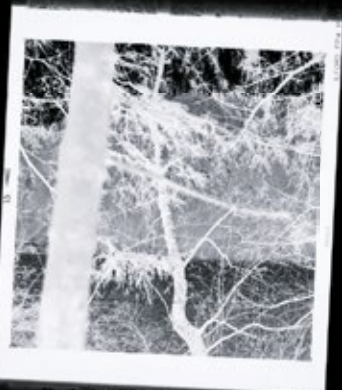


Blick entlang der Ing. Etzel-Straße auf die Viaduktbögen in Richtung Süden, um 1930

© STADTARCHIV/STADTMUSEUM (3)

MEMORIES OF MEMORIES
DAS LAGER ORADOUR

Foto: Arno Gisinger, Aus der Serie „Travelling“, 2022, © Arno Gisinger



TIROLER-LANDESMUSEEN.AT

8.9. – 5.11.2023
FERDINANDEUM VORPLATZ

8.9. – 29.10.2023
RABALDERHAUS SCHWAZ

9.9.2023 – 28.1.2024
MUSEUM DER VÖLKER, SCHWAZ

7.10.2023 – 27.1.2024
KUNSTRAUM SCHWAZ

1. September

Wohltätigkeitsfest. Der Gebirgstrachtenverein „D' Schneetaler“ in Innsbruck veranstaltet am Sonntag den 2. September im Garten und Saal der Restauration „Bierstindl“ ein Wohltätigkeitsfest zugunsten des Pradler Blindenheimes. Es ergeht an alle die Einladung, dieses Fest zu besuchen. Das Programm ist sehr reichhaltig und bietet für alt und jung beste Unterhaltung. Beginn 2 Uhr nachmittags. Ab 8 Uhr Tanzkränzchen im Saal. Die Musik besorgt die Amraser Musikkapelle und die Vereinsmusik.



Innsbruck, Restauration Bierstindl, 1920–1950

6. September

Die Innsbrucker Universitätsbauten. Dem Programme über die bundesstaatlichen Bauten ist zu entnehmen, daß die Bauten an der neuen Universität bis zum Sommer des nächsten Jahres vollendet sein müssen, damit sich die Universität dem Naturforschertage in ihrem vollen Glanze präsentieren könne. Auch die Um-, bzw. Zubauten an der Klinik sollen im nächsten Jahre vollendet werden.

12. September

Unterrichtsbeginn an den städtischen Volks- und Bürgerschulen in Innsbruck. Der Unterricht an den städtischen Volks- und Bürgerschulen beginnt am Montag, den 17. September. Allfällige nachträgliche Einschreibungen finden am Samstag, den 15. d. M., von 8 bis 11 Uhr vormittags statt. Die Einschreibungen in den städtischen Kindergärten, deren Betrieb ebenfalls am 17. d. M. eröffnet wird, erfolgen am Samstag, den 15. September, von 8 bis 11 Uhr vormittags und von 2 bis 4 Uhr nachmittags.

12. September

Balkonkletterer. Wie bereits gemeldet, treiben sich in Innsbruck gegenwärtig Burschen herum, die als Spezialität Balkondiebstähle verüben. Sie erklettern oft sogar Balkone, die im ersten Stockwerke liegen. Die Bevölkerung wird aufmerksam gemacht, strenge auf die Balkone zu achten und die Parterrefenster zu schließen. [...]

14. September

Das Ende eines Alt-Innsbrucker Gasthauses. Wie die „N. Ztg.“ erfährt, wurde der bekannte Gasthof „Roter Adler“, Kiebachgasse, vom bisherigen Besitzer Rindfleisch, der vor kurzem das nebenan liegende Hotel „Goldener Adler“ erworben hat, an die Großhandelsfirma Schifferegger, Ischia u. Co, verkauft. Die neuen Besitzer planen die Auflösung des Gastwirtschaftsbetriebes. Damit findet einer der bekanntesten Alt-tiroler Gasthöfe ein rasches Ende seines langen Daseins.



Gasthof Roter Adler; Blick von der westlichen Seilergasse auf das Haus Seilergasse 6, 1934–1937

Täglich neue Stadtgeschichten
finden Sie unter:
www.innsbruck-erinnert.at

15. September

Ein Einbrecher, der betrunken am Tatort liegen bleibt. Um halb 6 Uhr früh, am Freitag, fand ein Sicherheitskommissär hinter dem Konsumgeschäfte der deutschen Eisenbahner, Viaduktbogen Nr. 55, einen Mann am Boden in total betrunkenem Zustande vor. Der Wachmann bemerkte, daß die rückwärtige Eingangstüre zum Geschäfte erbrochen worden war. Es war sofort klar, daß der Mann mit dem Einbrüche in Verbindung stand, da neben ihm ein mit verschiedenen Waren bepackter Sack lag; außerdem war noch ein zweiter Sack mit Lebensmitteln am Boden ausgeschüttet. Der Mann wurde in den Arrest zur Ausnüchterung gebracht. Es ist der 29-jährige Malergehilfe Paul Kerian aus Innsbruck. Die Tatbestandsaufnahme ergab, daß im Konsumvereine Stoffe, Lebensmittel usw. gestohlen wurden. Um halb 11 Uhr vormittags gab Kerian nach teilweise Ausnüchterung an, er habe die Waren in Säcken verpackt und sie im Magazin gelassen. Dann habe er Käse gegessen und ungefähr ¾ Liter Rum getrunken, der ihm zum Verhängnis wurde. Am Tatorte wurde festgestellt daß auch beim Installateur Außerer eingebrochen worden war. Ein Abgang von Gegenständen konnte nicht wahrgenommen werden.

19. September

Betrügerin. Bei einer Kaufmannsgatin in der Anichstraße erschien eine zir-

ka 40jährige mittelgroße Frau und bot eine Henne und eine Ente zum Kaufe an. Die Frau erhielt dafür statt 70.000 K 520.000 K, das ist statt einer 50.000 K=Note eine 500.000 K=Note nahm. (Umrechnung: Statt 40,6 Euro [2023], nahm sie 301,60 Euro [2023])

22. September

Innsbrucker Gemeinderat. Errichtung einer Berufsberatungsstelle. Die Berufsberatungsstelle soll dem städtischen Jugendamt als Sonderabteilung angegliedert werden. Die Kosten der Errichtung und Erhaltung betragen 95 Millionen Kronen. Je 25 Millionen Kronen sind von der Arbeiter- und Angestelltenkammer und von der Kammer für Handel, Gewerbe und Industrie zu erwarten, die restlichen 5 Neuntel soll der Bund, je 2 Neuntel das Land und die Stadt bestreiten. [...]

25. September

Das Bildungsprogramm der Arbeiterkammer. Die Kammer bemüht sich, die Volksbildung zu heben und sucht alle darauf gerichteten Bestrebungen nach und nach in ein System zu bringen. Durch die Anschaffung eines Lichtbild-Projektionsapparates und eines Kino-Apparates wird nun auch der Anschauungsunterricht ermöglicht, den die Kammer mit besonderem Nachdruck auch in der Tiroler Provinz pflegen will, auch in Verbindung und mit Unterstützung der Innsbrucker Urania. [...]

GESUNDE JAUSE

Mit einer großen Auswahl an **frischem Obst, Nüssen, Trockenfrüchten** und **hausgemachten Müsliriegeln** gibt's bei uns im Fachgeschäft bereits ab 7 Uhr die perfekten Energiebringer.

**obst-gemüse
niederwieser**

MUSEUMSTRASSE 19, INNSBRUCK

WWW.NIEDERWIESER.TIROL f @



/ Apotheken **Hotline: 1455**

Samstag, 2. September 2023

Bahnhof-Apotheke
Südtiroler Platz 5–7,
Tel. +43 512 586420

Nova-Park-Apotheke
Arzler Straße 43b,
Tel. +43 512 267058

Sonntag, 3. September 2023

Solstein-Apotheke
Bachlechnerstraße 35/
Höttinger Au 73,
Tel. +43 512 285777

Apotheke im DEZ
Amraser-See-Straße 56a,
Tel. +43 512 346439 (Sa. bis 14 Uhr)

Tivoli-Apotheke
Olympiastraße 37,
Tel. +43 512 890005

Samstag, 9. September 2023

Apotheke Bozner Platz
„Zum Hl. Konrad“
Bozner Platz 7, Tel. +43 512 585817

Apotheke „Zum Großen Gott“
Schneeberggasse 71b,
Tel. +43 512 287660

Schützen-Apotheke
Schützenstraße 56–58,
Tel. +43 512 261201

Sonntag, 10. September 2023

Apotheke „Zur Triumphpforte“
Leopoldstraße 12–14,
Tel. +43 512 7271–20

Dreifaltigkeits-Apotheke
Pradler Straße 51,
Tel. +43 512 341502

Apotheke Mariahilf KG
Innstraße 5, Tel. +43 512 281758

Samstag, 16. September 2023

Zentral-Apotheke
Anichstraße 2a, Tel. +43 512 582387
(Sa. bis 14 Uhr)

Stamser Apotheke
Höttinger Gasse 45,
Tel. +43 512 283521

Apotheke Atrium
Grabenweg 58, Tel. +43 512 390988

Sonntag, 17. September 2023

St.-Anna-Apotheke
Maria-Theresien-Straße 4,
Tel. +43 512 585847 (Sa. bis 14 Uhr)

Burggrafen-Apotheke
Gumpststraße 45,
Tel. +43 512 341517

Reichenauer-Apotheke
Gutshofweg 2, Tel. +43 512 344293

Samstag, 23. September 2023

Solstein-Apotheke
Bachlechnerstraße 35/
Höttinger Au 73,
Tel. +43 512 285777

Apotheke im DEZ
Amraser-See-Straße 56a,
Tel. +43 512 346439 (Sa. bis 14 Uhr)

Tivoli-Apotheke
Olympiastraße 37,
Tel. +43 512 890005

Sonntag, 24. September 2023

Apotheke „Zum Andreas Hofer“
Andreas-Hofer-Straße 30,
Tel. +43 512 584861

Lohbach-Apotheke
Technikerstraße 3,
Tel. +43 512 291360

Linden-Apotheke
Amraser-Straße 106 a,
Tel. +43 512 341491

Samstag, 30. September 2023

Apotheke „Zur Triumphpforte“
Leopoldstraße 12–14,
Tel. +43 512 7271–20

Dreifaltigkeits-Apotheke
Pradler Straße 51,
Tel. +43 512 341502

Apotheke Mariahilf KG
Innstraße 5, Tel. +43 512 281758

*Eine Übersichtskarte zur Lage der
Apotheken findet sich unter
www.innsbruck.gv.at/apotheken.*

/ ZahnärztInnen

**Samstag/Sonntag jeweils
9.00–11.00 Uhr**

Sa./So., 2./3. September

Dr. Martin Peter
Museumstraße 28,
Tel.: +43 512 583224

Sa./So., 9./10. September

Dr.ⁱⁿ Sieglinde Hattinger
Pradler Straße 38/Top 6,
Tel.: +43 512 390570

Sa./So. 16./17. September

DDr. Walter Michael Hofegger
Andechsstraße 16,
Tel.: +43 512 345236

Sa./So., 23./24. September

DDr.ⁱⁿ Rosa Hattmannstorfer
Adolf-Pichler-Platz 4,
Tel.: +43 512 567465

Sa.30. September

Dr.ⁱⁿ Anna Jank
Bürgerstraße 21,
Tel.: +43 512 589893

/ Medizinischer Gesundheitsdienst Hotline Tel.: 1450

/ TierärztInnen

Tierärztlicher Notdienst
für Kleintiere, erreichbar über die
zentrale Notrufannahme:
Tel.: +43 676 88508 82444 bzw.
www.tierarzt-notdienst.tirol.de/

**Großtiere: Notdienst durch den
jeweiligen Betreuungstierarzt**

Feuerwehr	122
Polizei	133
Rettung	144
Europanotruf	112
Alpiner Notruf	140

Ärztliche Funkbereitschaft

Tel.: +43 512 360006

Mobile Überwachungsgruppe

Tel.: +43 512 5360 8176

Im Oktober im „Innsbruck informiert“

Wir alle wünschen uns Gesundheit. Wie bringt sich die Stadt Innsbruck in dieses Thema ein? Wofür ist die Stadt in diesem Bereich zuständig? Welche Schwerpunkte werden gesetzt? Dies und vieles mehr beschäftigt die Redaktion in der Oktober-Ausgabe.

Das nächste Heft erscheint am 29. September 2023.

Redaktions- & Anzeigenschluss: 19. September 2023

Das amtliche Mitteilungsheft Innsbruck informiert wird kostenlos an alle Innsbrucker Haushalte per Post zugestellt. Sollten Sie Innsbruck informiert einmal nicht erhalten, fragen Sie bitte ihre/n Briefträger/in danach und teilen Sie uns dies bitte mit: Kommunikation und Medien, Stadt Innsbruck, Colingasse 5a, Tel.: +43 512 5360 8105, post.kommunikation.medien@innsbruck.gv.at, www.ibkinfo.at, Redaktionszeiten: Mo. bis Do., 8.00–16.00 Uhr, Fr., 8.00–12.00 Uhr

Impressum: Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert – Offizielle Mitteilungszeitung

Auflage: 79.000 Stück; geht per Post an alle Haushalte in Innsbruck · **Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin:** Stadtgemeinde Innsbruck
Redaktion: Kommunikation und Medien, Stadt Innsbruck, Colingasse 5a, 6020 Innsbruck, Tel.: +43 512 5360 8105, post.kommunikation.medien@innsbruck.gv.at · **Redaktionelle Leitung:** Mag.^a Katharina Rudig (KR) · **Redaktion:** Fabian Bär (FB), Mag.^a Michaela Darmann (MD), Michael Freinhofer (MF), Sabine Geiler, Bakk. Komm., MSc (SAKU), Daniela Giesinger, MA (DG), Mag. Roland Kubanda (RK), Mag.^a Anneliese Steinacker (AS), Mag.^a Dr.ⁱⁿ Iris Ullmann (UI)
PraktikantInnen: Aram Arakelian (AA), Pia Brandstätter (PB), Raphael Eismayr (RE), Ida Schroll (IS) · **Redaktionsassistent und Veranstaltungen:** Sandra Dirisamer, Marion Verdross · **Produktion:** TARGET GROUP Publishing GmbH, Brunecker Straße 3, 6020 Innsbruck, Tel.: +43 512 58 6020 · **Grafik:** Christina Wulfert, Sebastian Platzner · **Anzeigenannahme:** TARGET GROUP Publishing GmbH, Tel.: +43 512 58 6020, verkauf@target-group.at · **Druck:** Intergraphik GmbH, Innsbruck · **Titelfoto:** R.Eismayr/I.Schroll



Erklär's mir kinderleicht!

Der neue Podcast der IKB



Jetzt IKB-Podcast hören und 3 x 1 Jahresschwimmkarte gewinnen!

**Wie wird Strom erzeugt?
Wie kommt das Internet unter
die Erde? Wie wird das Wasser
im Schwimmbad warm?
Wie fließt das Trinkwasser aus
dem Berg? Im neuen Podcast
der IKB werden spannende
Themen rund um Innsbruck
und die IKB kinderleicht
erklärt. Die Fragen stellt
der 8-jährige Kilian.**

nachdem er gesammelt wurde, erklären wir jetzt im Podcast. Und die Großen können dazu motiviert werden, selbst nachhaltig zu handeln.“ Die IKB beschäftigt sich über alle Geschäftsbereiche hinweg laufend mit neuen Lösungen, um Innsbruck noch nachhaltiger zu machen. Gleichzeitig hält sie den bestehenden Betrieb verlässlich aufrecht: Sie versorgt Innsbruck mit Strom, Wasser und Internet und entsorgt Abfall und Abwasser. All das wird im Podcast erklärt und diskutiert.

Strom, Wasser, Abfall, Internet, Bäder – diese und viele weitere Themen aus der IKB werden im neuen Podcast auf den Punkt gebracht. In jeder Folge kommen andere IKB-Expert:innen zu Wort. Damit sie alles verständlich darlegen, stellt Kilian die Fragen und entlockt den Profis spannende Antworten. Unterstützt wird er dabei von Moderatorin Manuela Kamper.

„Viele unserer Themen interessieren schon die Kleinsten, zum Beispiel warten sie jeden Tag auf die Müllabfuhr“, so IKB-Vorstandsvorsitzender DI Helmuth Müller. „Was mit dem Abfall passiert,

Alle Infos auch zum Nachlesen
Wer sich einen umfassenden Einblick über die unterschiedlichen Geschäftsbereiche, Projekte und Themen der IKB verschaffen möchte, dem steht ab sofort und jederzeit auch ein ressourcenschonender Online-Bericht zur Verfügung:
bericht.ikb.at/jahr-2022



Gewinnspiel: 1 Jahr kostenlos in die IKB-Bäder

Jetzt in den neuen IKB-Podcast Reinhören und eine von drei Jahresschwimmkarten für alle fünf Hallen- und Freibäder der IKB gewinnen. **Einfach folgende Frage beantworten: „Was heißt Recycling?“**

Antwort bis zum 30. September 2023 an marketing@ikb.at senden und mit ein bisschen Glück gewinnen. Teilnahmebedingungen unter: www.ikb.at/teilnahmebedingungen/podcast

Hier geht's zum Podcast

Alle Podcast-Folgen und weitere Informationen gibt es hier:
www.ikb.at/podcast

Der Podcast ist außerdem überall erhältlich, wo es Podcasts gibt: auf allen gängigen Plattformen wie Apple Podcasts oder Spotify.



FASHION. FOOD. LIFESTYLE.

COLMAR

MAX&Co.

LACOSTE

Müller

NAPAPIZZI

SPORTALM
KITZBÜHEL

BUTLERS

odlo

ECCO Gabor

RITUALS...

CALZEDONIA

LIEBESKIND
Berlin

MANGO

BETTY BARCLAY

Jones



CALVIN KLEIN JEANS

TOMMY
JEANS

THE
SHOEART
SHOP

appelt
JEWELN

MORAWA
Agentur EGGEL

högl

RLB
RECHENBERGER LEBENSSTIL

daniel's
haare

lichtblick
PHOTOGRAPHY

360°
Cafe & Bar Lounge

THAI-LI-BA
ASIATISCHES RESTAURANT
泰里吧

Gesetz

LA HABANA
WINE - KUM - DRINKS

MACHEN
FÜR PASTA AND MORE

Der Blicher
Ruetz

sehen! wutscher

RATHAUS *G*ALERIEN

MARIA-THERESIEN-STRASSE 18 · WWW.RATHAUSGALERIEN.AT · @RATHAUSGALERIEN
24/7 PARKGARAGE · DIREKTE ANBINDUNG AN BUS UND BAHN